

NIEDERSÄCHSISCHE
LANDJUGEND e.V.



Landjugend  Magazin

lana

SEITE 4
Landes-
versammlung

SEITE 21
Nachgefragt
bei der
LandTouristik

SEITE 56
Winter-
programm

Partner der Landjugend



Öffentliche 

 ÖFFENTLICHE
OLDENBURG

 DIE
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE



Moin zusammen,

was waren das für zwei verrückte Jahre, die hinter uns liegen. Zwei Jahre, in denen eine Pandemie die ganze Welt im Griff hat und uns bis heute nicht in Ruhe lässt. All das haben wir nicht erwartet, nachdem wir in dieser Runde im Dezember 2019 als Landesvorstand gewählt wurden.

Und dennoch wollen wir Danke sagen. Danke für zwei abwechslungsreiche, nicht immer einfache, aber dennoch tolle Jahre, in denen wir für euch im Landesvorstand arbeiten durften. Schließlich ist auch in dieser Zeit einiges passiert, da wir uns als NLJ nicht unterkriegen lassen. So wurden vielerorts digitale Formate erschaffen, damit sich in den diversen Lockdowns keine Einsamkeit in den eigenen vier Wänden einstellt, und von Seiten der Landesebene haben wir nicht nur mit der digitalen Weinprobe zur ausgefallenen Grünen Woche im vergangenen Jahr, sondern auch mit dem digitalen Jubiläum in 2020 gezeigt, wie viele Landjugendliche und Freunde der Landjugend teilweise bundesweit auch digital zusammenkommen. Ein Wermutstropfen bleibt jedoch bei der digi-

talen Landesversammlung 2020 hängen. Denn anstatt zwei kompletter Tage in Verden mit viel Austausch, guten Gesprächen und langen Abenden miteinander, mussten wir uns auf den offiziellen Versammlungsteil an einem Tag vor den Bildschirmen beschränken. Aber auch hier können wir stolz behaupten, dass wir ein super Team im Hauptamt haben, ohne die auch die digitalen Veranstaltungen nicht möglich gewesen wären und möchten uns hiermit nochmal bedanken.

Jetzt steht der neue Landesvorstand mit alten und neuen Gesichtern voller Tatendrang in den Startlöchern. Wir wünschen den Gewählten, dass sie die nächsten zwei Jahre weitestgehend ohne die Pandemie und dafür mit vielen kleinen und großen Veranstaltungen in Niedersachsen und der ganzen Republik erleben und gestalten können. Denn der Puls der Landjugend ist die Gemeinschaft und jeder Schlag ist ein neuer Landjugendmoment.

Bleibt alle gesund und munter, auf dass diese Welle auch wirklich die letzte ist und bis ganz bald wieder irgendwo in Präsenz!



Dorothee
Erja Jan
Hendrik Jacob Johanna
Luka Jana Nele
Marten

INHALTSVERZEICHNIS

Thema Seite

NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT

Wo geht die Reise hin?	4
Neues Jahr, neuer Vorstand	8
Tschüss und auf Wiedersehen	11
Tiet för	13
„Aufgepasst!“	14
L' Chaim!	15
Berlin Calling	16
„Lass mal schnacken...!“	18

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Nachgefragt bei der „LandTouristik Niedersachsen e. V.“	21
Aufruf zur Wettbewerbsteilnahme ..	23

LANDJUGENDELEBEN IN NIEDERSACHSEN

JuLeiCa-Schulung 2021	24
Wir als Zuhörer der Zeitzeugen	28
Eventmanagement	30
O Mosella	33
Törn around	36
Landjugend on fire	38
Der Bezirk Emsland	39
Die Kreislandjugend Grafschaft Bentheim	40
Vorstellung der Landjugend Emlichheim	42
Die Landjugend Gildehaus stellt sich vor	44

Über Nagetiere und Tractorpulling ..	46
Erntedank 2021	48
Konfirmandengrillen in Böttersen ...	49
Liebe für alle	50
Blinddate zwischen den Land- jugenden Wietzen und Glinstedt ...	51
Die Landjugend Hohenhameln trifft auf die Dorfjugend Hiddingen ..	52

LANDJUGEND IM AGRARBEREICH

Crazy farming in den Niederlanden ..	53
Das Winterprogramm geht weiter ..	56
Agritechnica 2022	57

DIES UND DAS

MedienEcke – Buch Tipp	58
MedienEcke – Serien Tipp	59
Platte Siet: lesland	60

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Schluss mit Fachsprache	62
Grundlagen der Rhetorik	63
Lass mal schnacken	64
Waschen mit Hendrik	65
Licht an	66
Frauen: Power!	67
Heimisches Superfood	68
Offene Kreise	69

Wo geht die Reise hin?

Landesversammlung in Verden

Nachdem wir uns in 2020 für unsere Landesversammlung leider nur digital treffen konnten, kamen wir vom 03. bis 05. Dezember 2021 wieder in Präsenz in Verden zusammen. Ganz ausblenden konnten wir die aktuelle Lage jedoch nicht – unter 2G plus und mit Maske kamen wir gut durch das Wochenende. In diesem Jahr standen v.a. die Wahlen des Vorstandes und Agrarausschusses an.

Die letzte Fahrt ins Blaue

Am Freitag reisten bereits die ersten Teilnehmer*innen an. Ab ging's durch die „Schleuse“: Impfausweis vorzeigen, Corona-Schnelltest machen, Anmeldung und Zimmerbezug. Nach dem Abendessen folgte dann der Rückblick auf die Jahresaktion 2021. Anne leitete mit ihrer Traumreise ein: „[...] stellt euch mal für einen Moment vor, ihr seid voller Vorfreude auf eine richtig coole Aktion, bei der ihr noch gar nicht so genau wisst, was euch eigentlich erwartet. [...] Ein Bus fährt vor, ihr steigt ein und begeben euch auf eine Fahrt ins Blaue.“ 38 Gruppen, 19 Blind-Dates überall in Niedersachsen, neue Leute kennenlernen, viel Spiel und Spaß. Das war unsere Jahresaktion!



Würdiger Abschluss der Jahresaktion 2021.

Mit einem Video schwelgen wir noch mal gemeinsam in Erinnerungen und blicken auf tolle Begegnungen zurück. Als kleine Erinnerung gab es für jede Gruppe einen Fotohalter mit einem Gruppenbild des Treffens. Auf die letzte Fahrt ins Blaue, dem letzten **Landjugend-Blind-Date**, in Verden nahmen uns im Anschluss die Teamer*innen mit.

Workshops, Landjugendforum und Kandidat*innenvorstellung

Am Samstag starteten wir morgens mit dem offiziellen Teil der Sitzung. Nach der offiziellen Begrüßung durch Jan übernahm Johanna Bäsmaann die Tagungsleitung. Nach den ersten Abstimmungen folgten die Berichte: Was war bei uns auf Landesebene los? Welche Projekte, Seminare und Aktionen haben wir 2021 bewegt. Positiv zu berichten: 2021 hatten wir fünf Neugründungen. Davon unter anderem die **Landjugend Klöttingelbums** – ja, die fiktive Landjugend aus unserem Theaterstück „Undercover in Gummistiefeln“ auf der IGW 2020 gibt es jetzt wirklich! Natürlich waren auch Vertreter*innen da und haben ihre Stimmen wahrgenommen.



Zu Gast in unserem Landjugendforum war Sozialministerin Daniela Behrens.

Nach dem Mittagessen sammelten sich alle in einem von vier Workshops. Dort entstanden ganz unterschiedliche Ergebnisse und Erkenntnisse. Der Vortrag über „**völkische Siedler auf dem Land**“ von Martin Raabe (Gruppe „beherzt“) hinterließ bei den Teilnehmer*innen Spuren und regte zum Nachdenken an. Im Teamer-Workshop ging es um die ganz persönlichen Ziele, die in einem sog. **Vision Board** schriftlich und visuell festgehalten wurden. Bei Agrar sorgten zwei Referierende zum Thema „**Digitalisierung in der Landwirtschaft**“ für fachlichen Input. Im Bastelhaus – oder auch liebevoll „Hobbithütte“ genannt – ging es um den **Regenbogen**. Auf spielerische Art und Weise wurden Begrifflichkeiten wie „queer“, „Vielfalt“ oder „trans*“ beleuchtet. Am Ende wurden Ideen gesammelt, wie die gemeinsame Reise in der Zukunft weitergehen kann und wie die NLJ dazu beitragen kann, in der Landjugend Sichtbarkeit, Raum und Akzeptanz für LGBTQ*-Jugendliche zu schaffen.

Zum **Landjugendforum** stellte sich Sozialministerin Daniela Behrens unseren Fragen. Nach einer kurzen Speed-Dating-Runde – *Wasser* oder *Berge*, *Kaffee* oder *Tee*, *Stadt* oder *Land* – leiteten Erja und Jan in die Diskussion über. Thema waren die aktuellen Sorgen und Nöte junger Menschen im ländlichen Raum wie die Jugendförderung, lokale Versorgung oder der Breitbandausbau. Die Ministerin rief die Landjugend dazu auf, ihre Partizipations- und Verantwortungsmöglichkeiten auch in Zukunft wahrzunehmen: „Seid laut mit euren Wünschen“. Die zahlreiche Anwesenheit an Ehrengästen sei ein Zeichen der großen Wertschätzung und zeige, dass die NLJ mit ihrem Slogan „Wir bewegen das Land“ auch in Zeiten von Corona recht behält. Am Ende ergriff Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast noch einmal das Wort und bedankte sich für die Zusammenarbeit mit der NLJ und dem Landesvorstand. Ein paar besondere Worte richtete sie vor allem an Jan, der nach vier Jahren als Landesvorsitzender seinen Posten abgibt.

Den Abend läutete der **Ghana e.V.** ein. Maïke berichtete über den Verein und zeigte neueste Bilder und Videoausschnitte aus dem Ausbildungszentrum „Youth City“ in Wenchi. Der Ghana e.V. kümmert sich schon seit einigen Jahren um das leibliche Wohl während der Versammlung und am Abend. Im Anschluss sorgte die **Kandidat*innenvorstellung** für einige Lacher und gute Stimmung. Alle 22 Personen taten ihr Bestes für die Jagd nach Stimmen. Von „Ich bin Hannes und arbeite in einer Knopffabrik“ über die Lieblingsfarbe und plattdeutsche Einlagen war alles dabei.

Wahlen zum Landesvorstand und Agrarausschuss

Der Sonntag gab einen **Ausblick auf 2022**: die Jahresaktion „Tiet för...“ (s. Seite 13), Internationales – den Kanada- und Wales-Austausch sowie die European Rally – und den Sommer-Landjugendtag der Kreisgemeinschaft Grafschaft Hoya.



An diesem Wochenende wurde wieder über einiges abgestimmt und gewählt.

Anschließend folgte der Teil, auf den wir alle gewartet haben: die Neuwahlen zum Landesvorstand und Agrarausschuss. Nach einer spannenden Auszählung stand das Ergebnis fest: Hendrik Grafelmann löst Jan Hägerling als 1. Vorsitzenden ab und bildet mit Erja Söhl die neue Landesvorstandsspitze. Weiter im Amt bleiben Neele Rowold, Luka Backhus und Jana Messerschmidt als Stellvertreter*innen. Neu hinzugekommen sind Martin Grubert, Ina Steveker, Nico Burfeind und Hannes Wilhelms als Stell-



Der neue Landesvorstand (v.l.n.r.): Luka, Hannes, Neele, Nico, Erja, Hendrik, Ina, Jana, Luise und Martin.



Der neue Agrarausschuss (v.l.n.r.): Dorothee, Johannes, Lars, Johannes, Luise, Tammo, Dorothee, Jacob und Thore.

vertreter*innen und Luise Brinkmann als Agrarausschussprecherin. Weiter im Amt als Agrarausschussprecher bleibt Lars Ruschmeyer. Thore Cordes und Dorothee Möller bleiben dem Agrarausschuss auch weiterhin treu. Neu gewählte Mitglieder des Agrarausschusses sind Dorothee Martens, Johannes Meinderink, Tammo Ippen, Jacob Bruns-Hellberg und Johannes Hahn.

Die Landesversammlung endete am Sonntagnachmittag mit Danksagungen an die Mitarbeiter*innen, den aktuell amtierenden Landesvorstand und Agrarausschuss und der Verabschiedung.

Ihr fragt euch, was bei uns nach der Sitzung passiert? Natürlich ging es erst mal ans Aufräumen, es wurden Fotos vom neuen Landesvorstand und Agrarausschuss gemacht und anschließend

fuhren wir zum „Geflügelvergnügen“ – dem gemeinsamen Essen mit Rückschau auf das Wochenende. Anschließend stiegen alle spät am Sonntag in ihre Autos und traten die Heimreise an. Ein aufregendes, aber auch anstrengendes Wochenende ging zu Ende. Bis zum nächsten Jahr, wenn es wieder heißt „Ab nach Verden zur Landesversammlung“.

Neues Jahr, neuer Vorstand

Die Gewählten stellen sich kurz vor

Erja Söhl | Landesvorsitzende



Alter: 21

Wurzeln: Landjugend Hollner Halbstarken

Beruf: Studium Bau- und Umwelt-
ingenieurwesen

Schuhgröße: 41

Hendrik Grafelmann | Landesvorsitzender



Alter: 27

Wurzeln: Landjugend Rosche

Beruf: Elektroniker für Betriebstechnik/
Studium Elektrotechnik

Lieblingsfarbe: Blau

Luise Brinkmann | stellv. Landesvorsitzende



Alter: 22

Wurzeln: Landjugend Pattensen/
Calenberger Land

Beruf: Studium Landwirtschaft

Agrarischer Schwerpunkt: Ackerbau
(Weizen, Gerste, Mais, Zuckerrübe)

Martin Grubert | stellv. Landesvorsitzender



Alter: 24

Wurzeln: Landjugend Heiligenrode

Lieblingsfarbe: Landjugendgrün

Schuhgröße: 43

Neele Rowold | stellv. Landesvorsitzende



Alter: 22
Wurzeln: Landjugend Großenkneten
Lieblingsfarbe: Orange
Schwerpunkt: Social Media

Ina Steveker | stellv. Landesvorsitzende



Alter: 24
Wurzeln: Grafschaft Bentheim
Beruf: Studium Landwirtschaft
Lieblingsfarbe: Grün

Luka Backhus | stellv. Landesvorsitzender



Alter: 26
Wurzeln: Landjugend Hatten
Lieblingsfarbe: Beige
Schuhgröße: 45

Nico Burfeind | stellv. Landesvorsitzender



Alter: 23
Wurzeln: Landjugend Börde Sittensen
Beruf: Finanzbeamter
Schuhgröße: 44

Jana Messerschmidt |
stellv. Landesvorsitzende



Alter: 24
Wurzeln: Landjugend Hils
Beruf: Studium Molecular Life Sciences
Lieblingsfarbe: Dunkelrot/
Landjugendgrün

Hannes Wilhelms |
stellv. Landesvorsitzender



Alter: 27
Wurzeln: Landjugend Filsum
Lieblingsfarbe: Weiß
Schuhgröße: 48

Tschüss und auf Wiedersehen...

Einige Landesvorstandsmitglieder verabschieden sich

Jan Hägerling



1. Prägende Landjugendmomente

Für mich ein sehr prägender Moment war das starke Signal auf einem Hauptausschuss im Frühjahr, sich noch einmal im Besonderen gegenüber einer politischen Partei von rechts außen zu positionieren. Meine gesamte Zeit im LaVo war aber sehr prägend. Ich durfte mitwirken und zahlreiche Erfahrungen und Begegnungen sammeln. Es ist einfach unbeschreiblich. Danke dafür.

2. Was wartet nach dem LaVo auf mich?

Nach dem LaVo werde ich in unserem Handwerksbetrieb wirken. Weiterhin freue ich mich auf meine Aufgaben als Bundesvorsitzender der Landjugend und auf all das, was ich sonst noch so erleben und ausüben darf.

3. Was wünsche ich mir oder auch der Landjugend?

Für die Zukunft wünsche ich mir für die Landjugend weiterhin Mut, Ausdauer und Zuversicht sowie ihre starke Stimme aktiv für unsere Gesellschaft, die Demokratie, den ländlichen Raum und die Landwirtschaft einzusetzen. Persönlich wünsche ich mir weiterhin so viel Freude und Leidenschaft für und mit der Landjugend, mit der ich sie nun ein Stück weit verlasse werde.

Dorothee Möller



1. Prägende Landjugendmomente

Die letzten zwei Jahre im Landesvorstand haben wir uns alle bestimmt anders vorgestellt. Ich fand es beeindruckend, dass wir auch in dieser Zeit so einiges auf die Beine gestellt haben. Trotz allem wurden

wir auch jetzt vonseiten der Politik und anderen Verbänden gehört und konnten unsere Meinung mit einbringen.

2. Was wartet nach dem LaVo auf mich?

Nach der LaVo-Zeit werde ich dem Agrar-ausschuss treu bleiben. Allerdings warten zu Hause auf unserem Betrieb auch immer mehr Aufgaben auf mich, so dass ich die Landjugendkapazität etwas runterschraube.

3. Was wünsche ich mir oder auch der Landjugend?

Ich wünsche der Landjugend, dass sie weiterhin so motiviert bleibt und für die Belange der Landjugendlichen eintritt und auch immer ein Sprachrohr für die Junglandwirt*innen unter uns bleibt!

Johanna Bruns-Hellberg



1. Prägende Landjugendmomente

Einer meiner schönsten Landjugendmomente in den letzten zwei Jahren war definitiv das Theaterstück auf der IGW. Es war klasse zu sehen, was in den Monaten zuvor von all den Landjugendlichen auf

die Beine gestellt wurde. Ein weiteres Landjugend-Highlight war für mich die große Hilfsbereitschaft, die viele Ortsgruppen während der Corona Zeit gezeigt haben.

2. Was wartet nach dem LaVo auf mich?

Nach meiner Zeit im LaVo bin ich mit Sicherheit trotzdem weiterhin bei vielen Landjugendaktionen anzutreffen. Aber ich freue mich auch schon darauf, mich beruflich noch etwas mehr engagieren zu können.

3. Was wünsche ich mir oder auch der Landjugend:

Ich wünsche mir, dass wir im nächsten Jahr wieder voll durchstarten können. Ganz besonders für den SLT und die European Rally wünsche ich mir, dass wieder zahlreiche Landjugendliche teilnehmen können.

Tiet för ...

Unsere Jahresaktion 2022

Mit der diesjährigen Jahresaktion wollen wir Bezug nehmen zu unserem Saisonkalender, den wir 2021 gemeinsam mit dem ZEHN gestaltet und veröffentlicht haben.

Die Idee

Nun ist es „Tiet för...“ – also „Zeit für...“ – eure Aktionen rund um regionale oder saisonale Lebensmittel. Helft mit, zu zeigen, wie vielfältig Niedersachsen ist und was es kulinarisch zu bieten hat! Schnappt euch den Saisonkalender und überlegt euch eine Aktion. Ob ihr beim Gruppenabend gemeinsam kocht, einen Hof unterstützt, mit einem Stand auf dem Wochenmarkt steht oder eine Ferienaktion für Kinder plant – eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Wer kann teilnehmen?

Mitmachen kann jede*r! Ob ihr als Ortsgruppe, Kreisgemeinschaft oder Bezirk, eine oder mehrere Aktionen einreicht, bleibt euch überlassen. Ihr hattet im letzten Jahr bei der „Fahrt ins Blaue“ richtig viel Spaß und wollt eure neuen Kontakte wiederaufleben lassen? Dann zieht doch gemeinsam mit eurer Partnergruppe eine Aktion auf.

Wie und wann nehmt ihr teil?

Um teilzunehmen, könnt ihr ab Januar unter www.nlj.de/Jahresaktion.html eure Aktionen einreichen. Schickt uns dafür Rezepte, Fotos, Videos, Berichte oder was euch einfällt. Die letzten Aktionen sollten bei uns am **31. Oktober 2022** eingehen.

Übrigens: Alle Gruppen, die teilgenommen haben, bekommen bei der Landesversammlung eine kleine Überraschung als Dankeschön überreicht.

Wir sind gespannt auf eure Ideen und Aktionen!



Infos

Ihr habt Fragen zu unserer Jahresaktion? Dann meldet euch bei mir unter haase@nlj.de oder **0441/8852951**.

„Aufgepasst!“ – Projekt beendet das Jahr mit Vortrag Nr. 14 und wird mit Preis ausgezeichnet!

Seit August 2020 arbeitet die NLJ mit dem Projekt „Aufgepasst!“ im Bereich der Extremismusprävention. Wir erarbeiten aktuelle Themen und Fragestellungen und bieten hierzu Vorträge (via Zoom) durch hochkarätige Referenten und Referentinnen an. Der Kreis der Teilnehmenden erstreckt sich dabei weit über Niedersachsen und auch die Landjugend hinaus.

Am 22. November fand der bereits 14te Vortrag statt. Das Thema war „Im radikalen Widerstand – wie „Querdenker“ und Extremisten Staat und Gesellschaft in der Corona-Krise herausfordern“. Referent war der deutschlandweit bekannte Extremismusexperte Olaf Sundermeyer. Er stellte eindrucksvoll den Werdegang der „Querdenker-Szene“ dar. Gegründet aus dem eher linken Milieu treffen sich hier Esoteriker, Alternative, Impfgegner*innen und auch „alte“ Demo-Besucher aus den 80/90er Jahren (Anti-AKW-Demos, etc.). Es dauerte nicht lange und Pegida suchte gezielt Zugang zu diesem Personenkreis und fand ihn auch. Die neue Rechte hielt Einzug und der Transmissionsriemen zwischen all diesen Gruppen machte „click“, es passte.

Das Wesen der „Querdenker-Bewegung“ ist, dass niemand ausgeschlossen wird und fußt auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner, die Ablehnung der Corona-Maßnahmen. Herr Sundermeyer bezeichnete die „Querdenker“ als eine

„Bewegung in Bewegung“, denn sie passt sich ständig an, verändert sich und schafft es so, immer relativ aktuell aufgestellt zu sein. Die Beobachtung in jüngster Zeit ist eine Verkleinerung der Szene, die dann wiederum radikaler wird. Der Referent untermalte seine Infos durch spannende Videos und schaffte es so, den Anwesenden einen guten Gesamteindruck über die Bewegung und die Gefahr, die von ihr ausgeht, zu geben.

Damit endet das Jahr 2021 für das „Aufgepasst!“-Projekt. Wie es weitergeht werdet ihr zeitnah erfahren. Eine außerordentlich tolle Sache widerfuhr dem Projekt dann aber doch noch, denn „Aufgepasst!“ wurde vom „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2021“ als vorbildlich eingestuft und mit einem Geldpreis von 3.000 Euro ausgezeichnet. Wir freuen uns riesig über diese Wertschätzung und sagen Danke an das Bündnis, aber auch an alle Teilnehmenden über die letzten 1 ½ Jahre! Es hat sich gelohnt!

L' Chaim!

Vortreffen des Israelaustausches

Im Mai 2022 werden 14 Landjugendmitglieder an einer Israelreise teilnehmen, davon auch vier aus Schleswig-Holstein. Vom 21. bis zum 22. November 2021 kamen wir zum Vortreffen nach Berlin, um die jüdische Kultur in der Vergangenheit und der Gegenwart zu erkunden.



Zum Start kehrte die Gruppe Samstagmittag mit Jorrit, Bundesjugendreferent der NLJ, im israelischen „Restaurant Feinberg's“ ein. Einer der Mitarbeiter erzählte über „L' Chaim“ (deutsch: „Auf das Leben“) in Israel und kulinarische Spezialitäten. Zudem thematisierte er den zunehmenden Antisemitismus, den er mit seinem Team direkt zu spüren bekommt. Im Anschluss besuchten wir das Denkmal der ermordeten Juden Europas und nahmen eine Führung am „Stehlenfeld“ wahr. Danach trafen wir über Zoom den Politologen und Schriftsteller Arye Sharuz Shalicar. Das Mitglied der israelischen Regierung erzählte von seinen Jugenderfahrungen als Sohn iranischer Juden in Berlin-Wedding. In dem Stadtteil dominiert(e) der arabische Kulturkreis, in dem

er aufgrund seiner religiösen Zugehörigkeit Ausgrenzung und Gewalt ausgesetzt war. Die Beweggründe der Emigration nach Israel, die Frage der Zugehörigkeit und die Sicherheitspolitik in Israel bildeten den Gegenstand des Vortrags.

Nach dem Frühstück folgte eine Führung im Jüdischen Museum Berlin. Der Zick-Zack-Bau aus Titanzink stellt einen zerbrochenen Davidstern dar. Somit „erzählt der Raum ohne Worte“ (Museumpädagogin) von der deutsch-jüdischen Erinnerungskultur und der Gegenwart in Berlin. Außerdem setzten wir uns mit jüdischen Objekten wie der Thora, der hebräischen Heiligen Schrift, auseinander und erhielten Einblicke in die Lebensweise von Juden, die heute in Berlin leben. Zur Mittagszeit gab es im Restaurant „Kanaan“ israelisch-palästinensische Spezialitäten. Die Produkte werden aus dem Umland bezogen, wie z.B. ein arabischer Fetakäse von einem landwirtschaftlichen Betrieb mit eigener Käserei in Brandenburg. Die Teilnehmer lernten sich in Berlin kennen und blickten voller Neugier und Vorfreude auf die Israelreise 2022.

Berlin Calling

Nach zwei Jahren wieder BuMi in Präsenz

Nach drei Onlinesitzungen endlich wieder eine Bundesmitgliederversammlung (BuMi) mit regen Diskussionen in Präsenz. Das war für alle Teilnehmer*innen nicht nur ein Grund mehr, sich aktiv an der Versammlung zu beteiligen, sondern auch dafür, sich untereinander einmal wieder bundesweit zu vernetzen.

Endlich war es wieder soweit: Die erste Bundesmitgliederversammlung stand nach zwei Jahren mit drei Onlinesitzungen aufgrund der Pandemie wieder in Präsenz vom 13. bis 14. November 2021 in unserer Bundeshauptstadt an. Für die vor zwei Jahren Neugewählten bei uns im Landesvorstand war es somit auch das erste Mal überhaupt, dass sich die Möglichkeit bot, die anderen Landesverbände in so einem Rahmen vernünftig kennenzulernen.

Weil wir es nicht erwarten konnten, führen wir voller Vorfreude mit der Delegation aus Bremen schon am Freitag auf eigene Faust nach Berlin, um uns dort mit den Delegationen aus Hessen und Württemberg-Hohenzollern zu treffen, auch wenn eigentlich erst ab Samstag offiziell Programm war. So konnten wir uns in kleiner Runde vorab kennenlernen bzw. auch alte Bekannte nach langer Zeit wiedersehen.

Am Samstag stand für einzelne aus den Landesverbänden das Treffen der AG DLT an, wo wir uns jetzt, da der Deutsche Landjugendtag (DLT) nächstes Jahr pan-

demiebedingt zum zweiten Mal ausfallen wird, intensiv mit der Veranstaltung auseinandersetzen, um mit dem DLT 2024 wieder voll durchstarten zu können. Anschließend gab es für die Landesverbände traditionell die Möglichkeit, sich ohne Bundesvorstand über anstehende Vergaben und Themen der Versammlung am nächsten Tag auszutauschen. Abgerundet wurde der Abend mit einem gemeinsamen Abendessen mit allen Delegierten und Gesprächen untereinander bis tief in die Nacht.

Am Sonntag mussten wir bereits früh aus den Federn. Dies fiel zugegebenermaßen nicht allen leicht, aber die Sitzung sollte laut Einladung schon um halb neun starten und wir mussten noch eine halbe Stunde zum Sitzungssaal fahren. Dort angekommen ist die Sitzung dann auch sofort gestartet und nach der Eröffnung hat uns der Bundesvorstand zunächst auf den aktuellen Stand über die Aktivitäten auf der Bundesebene gebracht. Neben der Auswertung vergangener bundesweiter Veranstaltungen ging es danach auch um die Planung anstehender Veranstaltungen in den kommenden

Jahren. Darunter sind unter anderem auch die Grüne Woche im Januar 2022, die European Rally im August 2022 bei uns in Niedersachsen und auch der nächste DLT 2024 gefallen. Anschließend wurde dann zum dritten Mal der Satzungsänderungsantrag des Bundesvorstandes behandelt, welcher nach kurzer Aussprache schließlich zurückgezogen wurde. Außerdem wurde das Positionspapier zur Schweinehaltung in Deutschland verabschiedet, sowie der Antrag des Landesverbandes Rheinland-Nassau auf Aktionen in 2022 zugunsten der Opfer der Flutkatastrophe, welche in den Landesverbänden ausgeführt werden sollen,

angenommen. Zu guter Letzt wurde die Ausrichtung des Bundesentscheids des Berufswettbewerbs der deutschen Landjugend 2025 an die Landesverbände Westfalen-Lippe und Württemberg-Baden vergeben, wobei letzterer den Entscheid im Weinbau durchführen wird.

Nach der interessanten Sitzung ging es für uns am Nachmittag mit dem Zug, glücklichen Gefühlen im Bauch und Vorfreude auf die nächste BuMi im Frühjahr zurück in die Heimat.



Die Delegationen aus Niedersachsen und Bremen mit unserem Bundesvorsitzenden.

„Lass mal schnacken...!“ in Bremen

Grünlandbewirtschaftung und Moorgrünland, regionale Wertschöpfung und Nachhaltigkeit

Vom 29. bis 30. Oktober 2021 war es mal wieder an der Zeit zu schnacken und zwar endlich wieder in Präsenz! Bei dem diesjährigen Herbst-Schnack ging es um Grünland- und Moorbewirtschaftung und um das Thema Nachhaltigkeit in der Landjugend. Mit 30 Teilnehmenden verbrachten wir zwei spannende Tage in der Hansestadt Bremen.

Agrar-Schnack

Tag 1 | Hauke Ehlers (*Landjugend Solschen*)

Im Agrar-Schnack ging es um die Themen Grünland und Moor. Am Freitagabend starteten wir mit einem Vortrag von Isabelle Vogel von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, die uns das **Modellprojekt Gnarrenburger Moor** vorstellte. Sie erklärte, wie die Bewässerung von Moor-Gebieten mithilfe von Unterflurbewässerung funktioniert, wie Moore landwirtschaftlich genutzt werden und welche Folgen dies auf das Klima hat. Nach dem Vortrag sind wir in einen Austausch getreten und haben den weiteren Abend zusammen mit dem Landjugend-Schnack verbracht.

Tag 2 | Hauke Ehlers (*Landjugend Solschen*)

Der Samstag begann mit einem Vortrag von Sonja Hemken-Bemboom und Hannah Vagt vom Grünlandzentrum Niedersachsen Bremen. Sie stellten uns das **Label „Pro Weideland“** vor und berichteten über die Chancen und Herausfor-

derungen der Weidehaltung. Darauf folgte ein Bericht von Dr. Walter Schäfer, ebenfalls vom Grünlandzentrum, bei



Vortrag vom Grünlandzentrum im Agrar-Schnack.

dem es um das **Projekt SWAMPS** und um die Auswirkungen der aktuellen Klimapolitik auf die Bewirtschaftung von Mooren ging. Im Anschluss wurde mit den Referent*innen und unter den Landjugendlichen fleißig diskutiert.

Zum Abschluss des „Lass mal schnacken...!“-Wochenendes sind beide Schnacks zusammengekommen und haben sich über die Inhalte der beiden Tage

VERSCHIEDENE AUTOR*INNEN



Gruppenfoto beider Schnacks vor dem Lidice-Haus in Bremen.

ausgetauscht. Es gab eine Feedback Runde und allen hat es gut gefallen.

Landjugend-Schnack

Tag 1 | Dorothee Hülsing (*Landjugend Solschen*)

Der Landjugend-Schnack mal ganz anders. Warum ganz anders, fragt ihr euch jetzt bestimmt. Ganz einfach: Wir haben uns gesehen, haben im selben Raum gesessen und wunderbare Diskussionen und Unterhaltungen führen können. Einfach klasse. Doch nun wollen wir zum Thema Nachhaltigkeit kommen, mit dem wir uns dieses Mal beim Landjugend-Schnack beschäftigt haben.

Freitagabend begannen wir mit dem Austausch, was wir alles schon in den Ortsgruppen im Bereich Nachhaltigkeit

erlebt, organisiert oder angestoßen haben. Hierbei wurde sehr schnell deutlich, wie vielfältig auslegbar und auslebar dies sein kann. Vom eigenen Geschirr mitbringen, zur Mülltrennung bis hin zum regionalen und saisonalen Einkaufen oder dem Einbauen von LED-Lampen. Auch die Aktion „Saubere Landschaft“ zählte für einige OGs dazu.



Sammlung von Nachhaltigkeitsaktionen in der Landjugend.

Während wir so die Ideen und Erlebnisse sammeln, stellten wir fest, wie schwer es ist, auf einen gemeinsamen einfachen Nenner zu kommen, da jede Region andere Herausforderungen oder Gegebenheiten mit sich bringt, wie auch die Ansprüche, Regelungen und Vorgaben sich stetig ändern. Doch u.a. macht genau das die Zusammenarbeit in den Schnacks aus. **Sich zu sensibilisieren und über den Tellerrand hinauszuschauen.** Schlussendlich hatten wir so viel zu berechnen, dass wir sogar länger als der Agrarschnack zusammensaßen. UND das muss etwas heißen!

Tag 2 | Dorothee Hülsing (Landjugend Solschen)

Am nächsten Morgen ging es gut gestärkt nach dem Frühstück für uns weiter. Heute hieß es, konkrete Handreichungen für die Ortsgruppen zu entwickeln. Hierbei hatten wir von Anne freie Auswahl bekommen. Wir durften entscheiden, was wir machen wollen. Was zuerst unheimlich schwierig wirkte und zum Schluss doch genau das Richtige war. Wir entschieden uns fürs Entwickeln von Online-Quizen, Umfragen und Posts zum Thema sowie auch eines Kartenspiels. Schnell wurde klar, dass wir hierfür zwei Arbeitsgruppen brauchten, wodurch wir uns aufteilten. Ich war im Team „Kartenspiel“. Wir entwickelten Fragen, Aufga-

ben, Kategorien, Regeln und Schätzfragen zum Thema Nachhaltigkeit, Landjugend und Allgemeines. Für jede erfüllte Aufgabe muss man entweder etwas ab-



Das Team „Kartenspiel“ sammelt erste Ideen.

geben oder nehmen. Was das ist, möchten wir freistellen, sodass jeder, der das Spiel später spielt, seinen eigenen Ideen diesbezüglich freien Lauf lassen kann. Wir sind sehr gespannt, wie es wird. Ich persönlich würde es sehr gerne bis nächsten Sommer in Deutsch wie auch in Englisch fertig haben, damit wir es auf der **European Rally**, die wir im August 2022 ausrichten, nutzen können. Denn auch hier werden wir zum Thema Nachhaltigkeit eine Woche lang mit Landjugendlichen aus ganz Europa arbeiten. Damit wir das Ziel erreichen können, werden wir uns zusätzlich treffen. Wann, wo und wie steht noch aus. **Wer Interesse hat mitzuwirken**, sei es für die Onlineposts oder bei dem Spiel, **darf sich sehr gerne bei Anne Dörgeloh (BiRef) unter doerge-loh@nlj.de melden.**

Infos

Du möchtest beim nächsten Mal auch dabei sein und mitschnackern? Im Frühjahr findet unser „Lass mal schnackern...!“-Wochenende vom 26. bis 27. Februar 2022 in Hustedt bei Celle statt.

Nachgefragt bei der „LandTouristik Niedersachsen e. V.“

Interview mit Vivien Ortmann

Im selben Gebäude und Flur wie das Regionalbüro Oldenburg hat die LandTouristik ihre Räumlichkeiten. Wir vom LaMa haben der Geschäftsführerin Vivien Ortmann für euch ein paar Fragen gestellt.



Redaktion: „Wie lange gibt es euch schon?“

Vivien: „Wir wurden im Jahr 1972 als Arbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande e.V. gegründet. Seitdem hat sich Urlaub auf dem Bauernhof zu einem stark nachgefragten touristischen Markt und einer wichtigen Einkommensmöglichkeit für Landwirt*innen entwickelt.“

Redaktion: Wofür steht ihr? Was ist euer Leitgedanke?

Vivien: „Wir stehen für Bauernhofferien und Landerlebnis in ganz Niedersachsen und sind die erste Adresse für die Beratung, Vermarktung und Interessenvertre-

tung der Ferienhöfe, Reiterhöfe, Hofcafés und Direktvermarkter. Aber auch landtouristische Anbieter ohne Hof können unserem Netzwerk beitreten. Daher auch unsere Namensänderung in 2020 zu LandTouristik Niedersachsen e.V. Neben dem Ziel, möglichst viele Menschen für einen Landurlaub in Niedersachsen zu begeistern und ihnen die heutige Landwirtschaft samt Herkunft unserer Lebensmittel näher zu bringen, liegt uns der **Erhalt und die Attraktivitätssteigerung des ländlichen Raumes und seiner Betriebe** sehr am Herzen. Im Hinblick auf den Strukturwandel in der

Landwirtschaft ist der Einstieg in die touristische Einkommenskombination eine gute Chance für viele Betriebe, um das Familieneinkommen durch mehrere Standbeine zu sichern. Außerdem bringt ein touristisches Angebot Gäste und damit Kaufkraft in den ländlichen Raum und sorgt für den Erhalt gesunder, lebendiger Dörfer.“

Redaktion: „Wie ist euer Team zusammengesetzt?“

Vivien: „Unser Team besteht aktuell aus drei festen Mitarbeiterinnen (Geschäftsführung und zwei Marketing-Referentinnen). Außerdem haben wir oft Unterstützung von Studierenden, die ein Praktikum bei uns absolvieren. Ergänzend bringt sich unser fünfköpfiger Vorstand aktiv in unsere Verbandsarbeit ein.“

Redaktion: „Was habt ihr aktuell für Projekte, die ihr voranbringen möchtet?“

Vivien: „Wir haben derzeit zwei spannende Projekte: Erstens haben wir das Projekt „**AusZeitHöfe**“ ins Leben gerufen, das aktuell in den Landkreisen Rotenburg (Wümme) und Osterholz als Modellregion stattfindet und anschließend auf ganz Niedersachsen ausgeweitet werden soll. Bei diesem Projekt

werden Akteure aus den Bereichen Natur, Gesundheit, Soziales, Ernährung, Kultur und Freizeit zusammengeführt. Konkret gesprochen bedeutet das, dass wir mit den Projektteilnehmern Angebote entwickeln, die die Achtsamkeit und Pädagogik mit Erlebnissen in der Natur verbinden. Yoga auf Strohhallen oder Waldbaden zum Beispiel. Wer also Interesse an alternativen Angeboten zur Stressbewältigung und Burn-out-Prävention hat, ist bei uns ebenso richtig.

Zweitens läuft gerade der Wettbewerb „**Gespannt auf Land – Eure Dorf- und Hofgeschichten gehen online**“ im Rahmen eines durch das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz geförderten Projektes. Hier wollen wir durch den Einsatz von Influencern die Besonderheiten des Land- und Hoflebens in den Fokus der Öffentlichkeit rücken und sammeln dafür aktuell Geschichten von den Dörfern und Höfen Niedersachsens. Es geht dabei vor allem um das dörfliche Miteinander und die Selbstverständlichkeiten auf dem Land, die dann durch Influencer erlebt werden sollen. Mehr über das Projekt könnt ihr auf der nächsten Seite nachlesen.“

Infos

Neugierig geworden, was die **LandTouristik Niedersachsen** alles zu bieten hat? Dann folgt dem gleichnamigen Facebook-Profil oder schaut auf der Homepage (www.bauernhofferien.de) vorbei.

Aufruf zur Wettbewerbsteilnahme

Eure Dorf- und Hofgeschichten gehen online

Wir von der LandTouristik Niedersachsen e. V. wollen das Land- und Hofleben ins Rampenlicht stellen und brauchen dazu eure Unterstützung.



Unter dem Namen „Gespannt auf Land – Eure Dorf- und Hofgeschichten gehen online“ rufen wir aktuell Niedersachsens Dörfer und Höfe auf, uns ihre Geschichten zu erzählen. Diese sollen dann durch Blogger oder Influencer öffentlichkeitswirksam erlebt werden, um so dem Landleben mehr Aufmerksamkeit zu schenken und um mit möglichen Vorbehalten aufzuräumen.

Was macht für euch das Landleben so besonders? Was sind die Kleinigkeiten und Selbstverständlichkeiten, die das Leben in einem Dorf so einzigartig machen? Diese Aspekte sollten die Hauptrolle in eurer Einsendung spielen. Es braucht nicht zwingend eine spannende Historie oder ein besonderes Alleinstellungsmerkmal zu einer „erfolgreichen“ Geschichte. Erzählt uns einfach, was ihr an eurem Landleben schätzt und wie es aussieht.

Ist der passende Influencer gefunden, bildet eure eingereichte Geschichte die Rahmenbedingung für den Aufenthalt des Influencers in eurem Dorf. Wir würden uns freuen, wenn auch Ortsgruppen Teil einer Geschichte werden oder sogar selbst eine einreichen. Schließlich sollen vor allem junge Menschen durch den Wettbewerb vom Leben auf dem Land überzeugt werden.

Infos

Noch im gesamten Jahr 2022 habt ihr Zeit, uns eure Geschichte zukommen zu lassen. Allerdings gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst, da unser Portfolio an Influencern begrenzt ist. Mehr Infos zum Wettbewerb gibt es unter:

www.bauernhofferien.de/gespannt-auf-land

JuLeiCa-Schulung 2021

Für jeden was dabei

Die diesjährige JuLeiCa-Schulung fand vom 22. bis 27. Oktober 2021 in der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte Emsland in Papenburg statt.

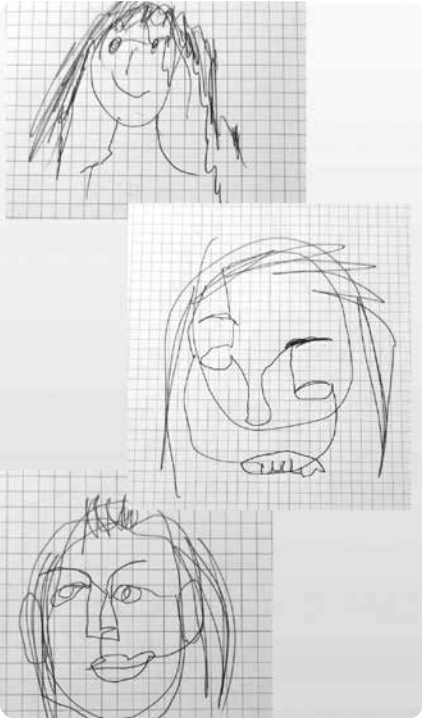


13 neue Gruppenleitungen konnten ausgebildet werden.

Tag 1

Am ersten Tag fand nach der Anreise eine Begrüßungsrunde von Seiten der zwei Bildungsreferentinnen Maximilia Haase und Katrin Aschmann, mit anschließendem Mittagessen, statt. Sofort war klar, dass die Bildungsstätte einen hervorragenden Service besaß und ein Talent dafür hatte, jeden Geschmack zu treffen. Kurzum: Das Essen war hervorragend!

Zum miteinander warm werden, unternahmen die Teilnehmer Spiele wie das **Zeichnen von Porträts**. Der Kniff dabei war, den federführenden Stift auf dem Papier nicht abzusetzen und dem Gegenüber tief in die Augen zu blicken. Die Porträts durften erst nach abgelaufener Zeit betrachtet werden und zeigten wundervoll misslungene Ergebnisse. Und doch zeigten die ersten Teilnehmer eine kreative Ader, indem sie beschrieben, welcher Strich welches Organ darstellen könnte.



Kreative Ergebnisse beim Porträt-Spiel.

Am Nachmittag sprachen wir über Organisatorisches und legten Regeln für die Woche fest.

Tag 2

Am zweiten Tag wurden der Aufbau der **Gruppenphasen** und die **Gruppenleiterkompetenzen** erklärt. Ein kurzes Teamspiel lockerte die Gruppe etwas auf, bevor die Bildungsreferentinnen von der **Jugendverbandsarbeit** sprachen. Dazu lagen mehrere Jugendverbände aus Niedersachsen – und davon einige Dachverbände – als Karten auf dem Boden aus. Diese ordneten wir spielerisch deren

Kernkompetenzen zu. Der oberste Verband, der alle anderen auffängt und als solche zuordnet, ist der Landesjugendring Niedersachsen e.V.

Nach dieser Aufwärmrunde wurde jeder einzelne Teilnehmer gefordert: Mittels einiger Rollenspiele sollten die vorher in Kleingruppen aufgeteilten Mitglieder die **Rechte und Pflichten** verfestigen, die ein Jugendleiter erfüllen muss.

Tag 3

Der **Kinder- und Jugendschutz** ist ein wichtiges Thema. Daher begann damit der dritte Tag. In einem Arbeitsbogen schätzten wir die Tragweite von sexualisierter Gewalt mittels Fallbeispielen ein. In der Auflösungsrunde gab es einige Situationen, die nicht deutlich als sexualisierte Gewalt gedeutet werden konnten, da der wichtigste Punkt unerwähnt blieb: Das Einverständnis. Dieses wurde ernst erläutert.

Auch die **Zivilcourage** (direkt übersetzt: Bürgerlicher Mut) ist ein Thema, mit wir uns bei einem Spaziergang befassten. Zivilcourage bedeutet, dass jemand Mut



Bei einem Spaziergang haben wir anhand eines Podcast über Zivilcourage gesprochen.

beweist, indem er humane und demokratische Werte (Menschenwürde, Gerechtigkeit, etc.) ohne Rücksicht auf die Folgen vertritt.

Zum **Freizeitnachmittag** konnten wir nach Lust und Laune die Gegend erkunden. Die Stadt Papenburg (bekannt als das Venedig des Nordens) ist eine sehr schöne Stadt mit vielen Brücken, die gute Möglichkeiten für Spaziergänge bot. Die Woche war glücklich gewählt: bei einem Großteil der JuLeiCa-Schulung schien die Sonne.

Dem Freizeitnachmittag folgte das Thema **Kommunikation**. Diesem näherten wir uns auf spielerische Art und Weise. Außerdem lernten wir das richtige Geben und Nehmen von **Feedback**. Der Tag schloss mit dem Thema **Alkoholprävention** ab.

Tag 4

Da das Thema **Diversität** immer mehr publik wird, wurde es am vierten Tag durchgenommen. Dazu suchten wir gemeinsam passende Wörter zu dem Begriff „Diversität“ raus und erstellten eine bunte Wort-Collage. Als praxisnahes Beispiel wurde in einem **Planspiel** über ein Denkmal von Roosevelt diskutiert. Wir wurden in drei Teams aufgeteilt, die jeweils unterschiedliche Positionen zu den Gestaltungsideen des Denkmals vertraten: die Familie, die Denkmalskommission sowie der Behindertenverband. Zum Ende wurde der Kompromiss getroffen, Roosevelt auf einem gewöhnlichen Stuhl darzustellen, sodass der Beobachter nicht sofort seine lahmen Beine er-

kannte, aber auch über die sitzende Position nachgrübeln konnte. Nach Auflösung der Gestaltungsfrage und Offenbarung der zwei bekanntesten Denkmäler von Roosevelt war sich die Gruppe einig, dass deren Kompromiss besser war, als die tatsächliche Denkmalsgestaltung.

Nach einem **Teamspiel**, begann die erste Hälfte des fest eingeplanten **Aktionstages**. Dazu fanden wir uns in Kleingruppen zusammen und mussten ein Thema raussuchen, das frei vorgetragen bzw. übermittelt werden sollte. Der kreativen Entfaltung waren dabei absolut keine Grenzen gesetzt. Außer vielleicht der Laptopmangel und das zur Verfügung stehende Material, was jedoch sehr umfangreich war. Es erfolgte eine Absprache mit den anderen Gruppen, um den Tagesablauf genau zu strukturieren.



Zwischendrin war Zeit für kurze Bootsfahrten über den See.

Tag 5

Am fünften Tag wurde die zweite Hälfte des Aktionstages fortgeführt. Zum Nachmittag wurden die Präsentationen vorgetragen. Es gab verschiedene Arten der Informationsübermittlung, aber insg-

samt waren alle Vorträge gelungen. Da dieser Abend der letzte war, wurde er als Abschlussabend mit gemeinsamem Grillen gestaltet.

Tag 6

Endlich war es soweit: Wir füllten unsere **JuLeiCa-Anträge** aus und bekamen nach einem letzten Teamspiel und der Seminarauswertung unsere Teilnahmebescheinigungen überreicht. Als Erinnerung an die lustigen Mörderspiel-Runden, die steter Begleiter in der Woche waren, wurde eine Zahnbürste beige-fügt. Nach dem gemeinsamen Abbau erfolgte die Verabschiedung und ein jeder brach mit Zuversicht in einen verzögerten Start der Alltagswoche auf. [Bild 5 einfügen]

Die JuLeiCa-Schulung war ein voller Erfolg!

Der Ort wurde perfekt gewählt und es gab durch die kreative Planung der Bildungsreferentinnen keine Phasen der trockenen Informationsübermittlung, die zur Langeweile führen könnten. Die einzelnen Teilnehmer haben als Gruppe zusammengefunden. Trotz kleinerer Differenzen, die nach einem so langen Zeitraum miteinander erzwungenermaßen auftreten mussten, brach die Gruppe dennoch als Team auf. Dies zeigt, wie gut uns die Bildungsreferentinnen im Griff hatten und dass das Miteinander geklappt hat.

Ein kleiner, selbstgebastelter Koffer, der von jedem Teilnehmer eine positive Nachricht zur eigenen Person enthielt und die NLJ-Tasche mit Büromaterial waren das Geschenk an die neuen Gruppenleiter, als tragbare Erinnerung an die JuLeiCa-Schulung.



Beim letzten Teamspiel konnten wir noch mal zeigen, was wir als Gruppe schaffen können.

Wir als Zuhörer der Zeitzeugen

Auf den Spuren deutscher Geschichte in Berlin

1. bis 03. Oktober 2021 // 13 Teilnehmer*innen und unsere Bildungsreferentin Kaddi... Auf, auf in unsere Hauptstadt Berlin – Warum? Weil der Tag der Deutschen Einheit Anlass zum Erinnern gibt, an eine Zeit, die sich niemals wiederholen darf.



Zum Tag der Deutschen Einheit ging es zum Seminar nach Berlin.

Tag 1

Am Freitag sind wir mit dem Zug, dem Auto oder dem Landjugend-Bus nach Berlin gefahren. Wow, endlich sind wir in unserer Hauptstadt angekommen! Viel Zeit bleibt gar nicht – auf geht's in die City. Kaddi ist ein super Tourguide und führt uns zum Denkmal für die ermordeten Juden Europas, zum Ort des ehema-

ligen Führerbunkers und zum ehemaligen Propagandaministerium des NS-Regimes. Weiter geht's zum Abendbrot beim Italiener! Übrigens alles zu Fuß und mit der U-Bahn. Kaddi zeigt uns im Anschluss ein brachliegendes Gelände, auf dem sich heute mehrere Diskotheken und ein Skaterpark befinden. Wir lassen dort den Abend ausklingen.

Tag 2

Am Samstagmorgen besuchen wir das ehemalige **Konzentrationslager und sowjetische Speziallager in Sachsenhausen**.



Besuch der Gedenkstätte Sachsenhausen.

Im Anschluss treffen wir die Zeitzeugin Frau Wachtmann, die als Kind während des 2. Weltkrieges groß geworden ist und während der Teilung Deutschlands in Ostberlin gelebt hat. Wir haben die Möglichkeit, ganz viele Fragen zu stellen und uns wird bewusst, **dass wir diejenigen sind, die zuhören müssen, um das Erzählte an die nächsten Generationen weiterzugeben**. Am späten Nachmittag



Sightseeingtour um Mitternacht.

machen wir uns zu Fuß auf den Weg entlang der **East Side Gallery** zum Abendessen in der „Volkskammer“ – ein Restaurant mit ostdeutscher Küche! Für Sightseeing bleibt bei unserem vollen Terminkalender kaum Zeit – dann geht es eben um Mitternacht zum Brandenburger Tor und zum Bundestag.

Tag 3

Am Sonntagmorgen erhalten wir eine bewegende Führung in der ehemaligen zentralen **Untersuchungshaftanstalt der Staatssicherheit in Hohenschönhausen**. Mischa Naue ist ein ehemaliger Häftling, der uns seine Geschichte erzählt. Die Eindrücke, die wir dort erhalten haben, sind nicht in Worte zu fassen. Zum Abschluss geht's in den **Mauerpark** – Mittag essen und ein bisschen über den Markt schlendern.



Schnappschuss vor einem Mauerfragment.

Was für ein tolles Wochenende! Wir haben so viel gelernt und einige Wissenslücken über die deutsche Geschichte gefüllt. Würden wir wieder mitmachen? Auf jeden Fall!

Eventmanagement

Von der Idee bis zur Umsetzung

Vom 06. bis 07. November fand mit 23 (!!) Personen das Seminar Eventmanagement statt. Zu Besuch waren „Rock den Lukas“ und Birte von der Landjugend Service GmbH.



Am Samstag, den 06. November 2021, haben wir uns aus ganz Niedersachsen auf den Weg zum Ostel Jugendhotel Bremervörde gemacht, um zusammen mit unserem Bundesjugendreferenten Jorrit Rieckmann das Seminar Eventmanagement zu erarbeiten. Bereits im Vorfeld hat er uns eine Hausaufgabe erteilt. Über folgende Aufgaben sollten wir Teilnehmer*innen uns Gedanken machen:

- Was braucht dein Ort/deine Region/ deine Ortsgruppe? (Welche Probleme gibt es?)
- Welche Zielgruppe möchtest du ansprechen?
- Womit beschäftigt sich deine Zielgruppe in ihrer Freizeit?
- Welche Themen/Aktivitäten tauchen bei euch immer wieder auf?
- Gibt es darunter Themen, mit denen du dich gut auskennst und die dir selber Spaß machen?
- Das Thema möchte ich aufgreifen bzw. diese Veranstaltung planen.

Nach kleinen organisatorischen Hinweisen zum Ablauf und der Organisation des Wochenendes ging es dann zum gemeinsamen Mittagessen im Speisesaal der Jugendherberge.



Riesennachschlag beim Nachtisch.

Anschließend haben wir uns mit Kennenlernspielen bekannt gemacht. Unterstützt wurde Jorrit das ganze Wochenende von Julia Klintworth. Sie ist Mitglied der Teamer*innen und hat mit uns die Gruppenspiele gemacht. Anschließend ging es an die Ideenfindung. Was sind die Voraussetzungen für die Ideenfindung bzw. was sollte bei der Ideenfindung nicht vergessen werden? Was sind die Probleme im Ort? Besteht Handlungsbedarf und was sind Lösungsmöglichkeiten? Wie lassen sich Zielvorgaben formulieren? Mit diesen Hilfsmitteln sind wir dann an die Gruppenarbeit gegangen,

in der wir eine Aktion für unsere Ortsgruppe erstellen sollten. Beim nächsten Schritt haben wir ein Brainstorming durchgeführt und dabei den Brainpool aller Anwesenden genutzt. Das Thema, welches gewählt wurde, wurde von Teilnehmer*in zu Teilnehmer*in weitergereicht. Jede Person hat nun eine Aktion oder Idee aufgeschrieben, die ihm*ihr zu dem jeweiligen Thema eingefallen ist. Am Ende hielt jede*r Teilnehmer*in wieder sein*ihr Blatt in der Hand, darauf stehen jetzt viele Ideen und Anregungen.

Nächster Schritt war die Erarbeitung von den Punkten: Welche Ziele sollen mit der Aktion überhaupt erreicht werden? Was wünscht man sich von der Aktion? Abschließend haben wir einen Eventsteckbrief ausgearbeitet, der die Ausarbeitungen zusammenfasst. Im nächsten Block ging es um die Strukturierung einer Veranstaltung. Wie kann ein Projektstrukturplan aussehen, was sind mögliche Teams bzw. welche Aufgabenbereiche können abgesteckt werden? Und wie teilen wir ein Team ein? Was gibt es für Teamtypen?



Die ganze Zeit herrschte eine super Stimmung.



Gemeinsam wurden Tipps & Tricks für die nächste Veranstaltung ausgetauscht.

Mit welchen Ressourcen können wir überhaupt planen (Helfer*innen, Finanzen, Zeit)? Wie setzen wir sinnvoll Meilensteine, welche Arten der Finanzierung gibt es und was ist die Aufgabe dieser. Und wie stellen wir einen Finanzplan auf? Nach diesen Punkten, mit sehr vielen Überlegungen sowie einem gemeinsamen Abendessen, haben wir einen Bericht aus der Praxis von einem Special Guest bekommen. Der Organisator vom **Festival „Rock den Lukas“** in Tarmstedt hat uns Tipps und Tricks erzählt, zum Beispiel zur Planung und Organisation, Finanzierung und Öffentlichkeitsarbeit einer solch großen Veranstaltung.

Sonntag haben wir uns dann in alter Frische mit den Themen Sponsoring und Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit und der Dokumentation der Veranstaltung auseinandergesetzt. Als Abschluss des Seminartages haben wir Besuch von

Birte Harms, der Geschäftsführerin der **Landjugend Service GmbH**, bekommen. Sie referierte über das Thema Rechtliches auf Veranstaltungen. Wie ist überhaupt der rechtliche Status der Veranstaltung und wer haftet für was? Ab wann müssen Steuern beachtet werden und welche Genehmigungen müssen eingeholt werden? Was sagt uns die niedersächsische Versammlungsstättenverordnung/ Gaststättenverordnung?

Es war ein super Seminar mit viel Input, der optimal zur nächsten Veranstaltung genutzt werden kann, aber auch einem hervorragenden Austausch zwischen den Seminarteilnehmer*innen. Danke an Jorrit und Julia für die gute Organisation.

O Mosella

Weinlehrfahrt an der Mosel

Auf unserer Fahrt entlang der Mosel bestaunten wir steile Weinberge, male-
rische Landschaften und lernten von Jungwinzern und einer ehemaligen Wein-
königin einiges über Wein.



Gruppenfoto an der Römervilla.

Tag 1 | Jana Messerschmidt (Landjugend
Hils)

Am Freitag machten wir uns schon früh
morgens auf den Weg. Nach unserer An-
kunft in der Jugendherberge, welche
direkt an der Mosel lag, ging es auch
gleich mit einer Stadtführung los. Wir
haben unter anderem die **Porta Nigra**

und die **Weinkeller Triers** bewundert.
Währenddessen konnten wir ein paar
Weine verkosten und erfuhren unter an-
derem, dass die Mosel das fünftgrößte
Weinanbaugebiet Deutschlands ist und
dort zu ca. 90% Weißwein angebaut
wird. Den Abend haben wir gemeinsam
in einem Restaurant ausklingen lassen.



Römisches Stadttor Porta Nigra.



Im Keller unter Trier.

Tag 2 | Tammo Timmermann (Landjugend Moorriem)

Der zweite Tag startete etwas gemächlicher, einige nutzten die Morgenstunden für Erkundungstouren in die Stadt, während andere die Freizeit für die weitere Regeneration vom vorherigen Abend dankend zu schätzen wussten. Am späten Vormittag ging es mit dem Bus zu einer historischen **Römervilla in Mehring**. Selbst in der Antike wussten die Römer den Wein aus den bekannten Amphoren zu schätzen und so wählte die ehemalige Weinkönigin Jutta Fassian bewusst diesen idyllischen Ort, um ihre ersten Weine vorzustellen. Neben vielen interessanten Details über die römische Baukunst lehrte sie uns auch vieles über das Kelteren von Wein und natürlich, wie sich Rotwein und Weißwein voneinander unterscheiden. Die unterschiedlichen Weinsorten sollten mit verschiedenen Speisen verzerrt werden, so schmeckt ein lieblicher Wein am besten zu Pasta, während ein Rotwein auch gut zu einem Schokoladenkuchen serviert werden könnte. Dieses stellte uns die Weinkönigin mit passenden Snacks zu jedem Wein natürlich im praktischen Versuch unter Beweis.



Weinprobe in den Weinbergen mit Jutta Fassian.

Nachdem wir einige Weinsorten an der antiken Villa probiert hatten, setzte sich die Führung mit weiteren Weinproben im Gepäck zu den Weinbergen der Fassians fort, zu diesen wir gemeinsam wanderten.



Gruppenfoto in den Weinbergen.

Am späten Nachmittag kehrten wir von den Feldern in eine **alte Wassermühle** ein. Hier schien die Zeit stehen geblieben zu sein, spätestens, als die Müllerstochter die Bremse der Mühle löste und die Mühle sich wie vor 100 Jahren in Bewegung setzte, konnte man allen die Begeisterung ansehen. Diese hielt auch noch einige Zeit an, dafür sorgte nicht zuletzt ein reichhaltiges Abendessen im Nachbargebäude, wo dann auch noch die letzten Weine und weitere Spezialitäten von der ehemaligen Weinkönigin probiert werden konnten. Auch die Nachricht, dass wir durch einen plötzlichen Defekt am Reisebus noch länger in der gemütlichen Mühle verweilen mussten, gab bei dem reich gedeckten Tisch keinen Schrecken auf, ehe wir am späten Abend notgedrungen mit dem Taxi dann doch noch den Rückweg zur Herberge antreten konnten.

VERSCHIEDENE AUTOR*INNEN

Tag 3 | Cord Just (Landjugend Wietzen)
Am Sonntag ging es nach einem super leckeren Frühstück Richtung Bremm, hier wartete der **Calmont Kletterstieg** auf uns. Es ist das steilste Weinberg-Anbaugebiet Europas. Für uns genau die richtige Herausforderung, um unseren Geschmackssinn und das Gleichgewicht zu testen. Denn auf der Wandertour hatte uns der Winzer, Erik Hofmann (Von Null), über seine Weine informiert. Seine selbst erlesenen und selbst gekelterten Weine durften wir auf unserer Zunge genießen. Am Aussichtspunkt vom Calmont Kletterstieg angekommen, konnte man den atemberaubenden Ausblick Richtung Moselschleife bestaunen. Diesen herrlichen Platz nutzten wir für ein ausgiebiges Picknick. Erik hatte uns mit richtig kreativen Beilagen, sogar meist selbstgemacht, zum Wein überrascht. Nach dem Picknick hieß es für uns runter klettern Richtung Tal. Unten angekommen, wartete der Bus auch schon auf uns, denn wir hatten noch eine Besichtigung vor uns.

Es ging nun zum **Weingut Amlinger & Sohn**. Hier angekommen wurde uns ein ausführlicher Einblick in die Handwerkskunst der Weinherstellung gewährt, nebenbei durften wir den Wein aus dem Hause Amlinger probieren.



Wandern im Calmont Kletterstieg.

Damit ließen wir die Mosel hinter uns und dürfen abschließend sagen, dass wir eine lehrreiche Wandertour durch das Moselgebiet hatten. Wobei sowohl die körperlichen Aktivitäten wie auch das richtige Wertschätzen des Weines nicht zu kurz kamen. Für diese schönen Tage sagen wir besten Dank an Anne Dörgeloh.



Weinprobe in den Weinbergen.

Törn around

Segeltour mit der Vertrauven

Die Segeltour auf der Vertrauven ist am 27. August 2021 gestartet. Mit 15 angehenden Leichtmatrosen und zwei Vollprofis sollte das Wochenende einen Einblick in das Leben auf dem Meer geben und eine Gruppe Landratten – sich bisher meist fremd – zusammenschweißen.



Die ganze Mannschaft an Bord der Vertrauven.

Tag 1

Am Freitag, den 27. August 2021, sollten alle Teilnehmer*innen bis abends am Hafen eintreffen. Es gab eine kurze Kennenlernrunde, die Lebensmittel wurden eingeräumt, das Gepäck verstaut, die Kajüten bezogen und ein Plan aufgestellt, welche Gruppe wann für die Essensvorbereitung zuständig ist. Zugegeben, die Kajüten waren kein 5-Sterne-Hotel, dafür aber kuschelig und zum Übernachten hat es allemal gereicht. Am Freitagabend durfte jeder selbst entscheiden, ob er/sie an Bord bleibt, draußen ein wenig den Ort erkundet oder etwas anderes unternimmt. Manche sind losgezogen, aber ein Großteil hat sich im Schiff zusammen-

gesetzt und Spiele gespielt. Nach einem Tag mit teilweise langer Anreise und vielen neuen Eindrücken hat es früher oder später alle ins Bett getrieben.


Tag 2

Morgens ging es los mit dem Frühstück und der Planung für den Tag. Unser Skipper Reinold und sein Adjutant Willem haben uns gezeigt, welche Möglichkeiten wir auf Grund der Windstärke hatten. Nachdem alles weggeräumt war und sich alle fertig gemacht haben, hieß es Segel hissen. Jeder konnte helfen, sich einbringen und wirklich großartige Erfahrungen sammeln. Auch wenn viele Teilnehmer*innen sich noch gar nicht kannten, hat die Gruppenarbeit super funktioniert. Jeder hat jedem geholfen und alle haben mit angepackt. Wir haben die unterschiedlichsten Knoten gelernt, die Technik, um die Segel wieder vernünftig einzupacken, das Schiff beim Anlegen zu sichern und viele andere Kleinigkeiten. Sobald wir erst einmal aus dem Hafen raus und auf dem Meer angekommen waren, wurde es ruhiger und es gab Zeit zum Entspannen und Genießen. Das Wetter hat hervorragend mitgespielt und die Zeit an Deck konnte mit Sonnen-

Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat mehr als Anerkennung verdient. Wir unterstützen die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend e.V. Und für die Eventualitäten des Lebens sind wir landesweit in jedem Dorf zur Stelle.



 Finanzgruppe

 **ÖFFENTLICHE**
OLDENBURG

Öffentliche 

 **DIE**
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

fair versichert
VGH 

Termine

13. Januar

Agroforstwirtschaft
in Selsingen

1 Sa	<i>Neujahr</i>	
2 So		
3 Mo		1
4 Di		
5 Mi		
6 Do	<i>Heilige drei Könige</i>	
7 Fr		
8 Sa		
9 So		
10 Mo		2
11 Di		
12 Mi		
13 Do	Agroforstwirtschaft 13. Januar	
14 Fr		
15 Sa		
16 So		
17 Mo		3
18 Di		
19 Mi		
20 Do		
21 Fr		
22 Sa		
23 So		
24 Mo		4
25 Di		
26 Mi		
27 Do		
28 Fr		
29 Sa		
30 So		
31 Mo		5

Februar 2022

1	Di	
2	Mi	
3	Do	
4	Fr	
5	Sa	Schluss mit Fachsprache 05. Februar
6	So	
7	Mo	6
8	Di	
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	
12	Sa	
13	So	
14	Mo	7
15	Di	
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	Streit auf dem Hof und in der Familie? 18. Feb.
19	Sa	Grundlagen der Rhetorik 19. - 20. Februar
20	So	
21	Mo	8
22	Di	
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	
26	Sa	Lass mal Schnacken... 26. - 27. Februar
27	So	Agritechnica 27. Februar - 05. März
28	Mo	<i>Rosenmontag</i> 9

Termine

05. Februar

Schluss mit Fachsprache
in Warpe

18. Februar

**Streit auf dem Hof und
in der Familie?**
in Hanstedt

19. - 20. Februar

Grundlagen der Rhetorik
in Braunschweig

26. - 27. Februar

Lass mal Schnacken...
in Hustedt

27. Februar - 05. März

Agritechnica
in Hannover

Termine

04. März

Digitaler Ackerbau
in Königsutter am Elm

05. März

Waschen mit Hendrik
in Verden

26. - 27. März

Ein Fall für Sherlock Holmes
in Wernigerode

1	Di	<i>Fastnacht</i>	
2	Mi	<i>Aschermittwoch</i>	
3	Do		
4	Fr	Digitaler Ackerbau 04. März	
5	Sa	Waschen mit Hendrik 05. März	
6	So		
7	Mo		10
8	Di		
9	Mi		
10	Do		
11	Fr		
12	Sa		
13	So		
14	Mo		11
15	Di		
16	Mi		
17	Do		
18	Fr		
19	Sa		
20	So		
21	Mo		12
22	Di		
23	Mi		
24	Do		
25	Fr		
26	Sa	Ein Fall für Sherlock Holmes 26. - 27. März	
27	So		
28	Mo		13
29	Di		
30	Mi		
31	Do		

schein und guter Laune verbracht werden. Zwischendurch wurde wieder etwas zu Essen vorbereitet, Spiele wurden gespielt, Unterhaltungen geführt oder auch mal an Deck geschlafen. Nach vier bis fünf Stunden Segelabenteuer waren wir angekommen und alle konnten wieder mit anpacken. Man sollte meinen, dass es schnell geht, alles wieder in den Urzustand zu bringen, aber es steckt mehr Arbeit dahinter, als man zuerst vermuten mag. Auch das Gewicht der Segel bekommt man beim Zusammenlegen zu spüren, da ist man über jede helfende Hand dankbar. Nachdem wir alles gemeinsam verstaut hatten, stand auf der Tagesordnung eine Ortserkundung. Reinold hat uns einmal herumgeführt, einiges erklärt und gezeigt. Nach dem Rundgang haben sich wieder Gruppen gebildet. Manche wollten weiter den Ort erkunden, andere wieder Richtung Schiff oder sich irgendwo hinsetzen und eine Kleinigkeit trinken. So konnte jeder wieder das machen, worauf er/sie Lust hatte. Die nächste Gruppe hatte zwischendurch das Abendessen vorbereitet und in der Küche des Schiffs gekocht. Spätestens hier hat man gelernt mit wenig Platz in der Küche umzugehen, wenn man für knapp 20 Leute Essen vorbereiten soll. Wie abgesprochen, hatten sich alle wieder eingefunden, es wurde gemeinsam gegessen und ein weiterer gemütlicher Abend in bunter Gesellschaft konnte starten. Es wurden wieder Spiele gespielt, sich unterhalten, aber die meisten sind doch zeitnah ins Bett gegangen. Auch wenn wir den Tag über gefühlt

nicht sonderlich viel gemacht haben, waren wir alle erledigt – sei es die ungewohnte Meeresluft gewesen, die vielen Eindrücke oder eine unruhige Nacht durch die Aufregung.

Tag 3

Wie am Vortag auch wurde gemeinsam gefrühstückt, sich startklar gemacht und zeitnah die Segel gehisst. Wir haben bisher nur einmal das Schiff gemeinsam startklar gemacht und dennoch hatte sich vieles eingepreßt und sich bereits eine gewisse Dynamik entwickelt. Ohne Reinold und Willem wären wir immer noch aufgeschmissen gewesen, aber wir haben uns untereinander gut ergänzt. Die Rücktour war etwas turbulenter. Wir hatten mehr Windstärke und Regen – das all-inclusive-Paket also, um von allem einen Eindruck zu erhalten. Oberhalb des Decks war es zwar nicht sonderlich gemütlich, aber unter Deck konnten es die Wenigsten auf Dauer aushalten, ohne seekrank zu werden. Dennoch haben wir das Beste draus gemacht – Spiele gespielt, uns ausgeruht, unterhalten und weiter kennengelernt. Nach ca. vier Stunden waren wir wieder im Hafen angekommen. Als alles zusammengepackt war, wurde einem erst klar, dass das Wochenende schon vorbei war. Wir haben eine schöne Abschiedsrunde gemacht, gemeinsam alles von Bord geschafft, aufgeräumt und uns verabschiedet. Zusammengefasst war es ein schönes und ereignisreiches Wochenende mit vielen neuen Erfahrungen sowie neu gewonnenen Freundschaften.

Landjugend on fire

Feuerkorb selber schweißen

Nach langer Vorfreude war es am 03. September 2021 endlich so weit, es ging ins schöne Buchholz (Aller). Das Seminar „Landjugend on fire – Feuerkorb selber schweißen“ unter der Leitung von Bildungsreferentin Anne Dörgeloh schien schon bei der Ankunft im Gasthof Plesse um 15:30 Uhr ein großer Erfolg zu werden.



Nachdem alle angekommen waren, gingen wir unter Corona-Maßnahmen sofort zum Metallverarbeitungsunternehmen KronsWerk. Nach dem Motto „Übung macht den Meister“ ging es für uns nach einer fachmännischen Anleitung vom Geschäftsführer Rene Kons an die Praxis. Das Vorhaben war, einen Feuerkorb zu schweißen mit den dazugehörigen Schritten vorab. Schnell wurden die Aufgaben verteilt, um das benötigte Material zurechtzuschneiden. Schnell stellte sich heraus, dass unsere Gruppe, die aus 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bestand, viel gute Laune und Hilfsbereitschaft mitbrachte.

Nachdem wir die ersten Schweißversuche mit dem Schutzgasschweißgerät am Altmetall geübt hatten, ging es auch schon an die Körbe. Mit insgesamt drei

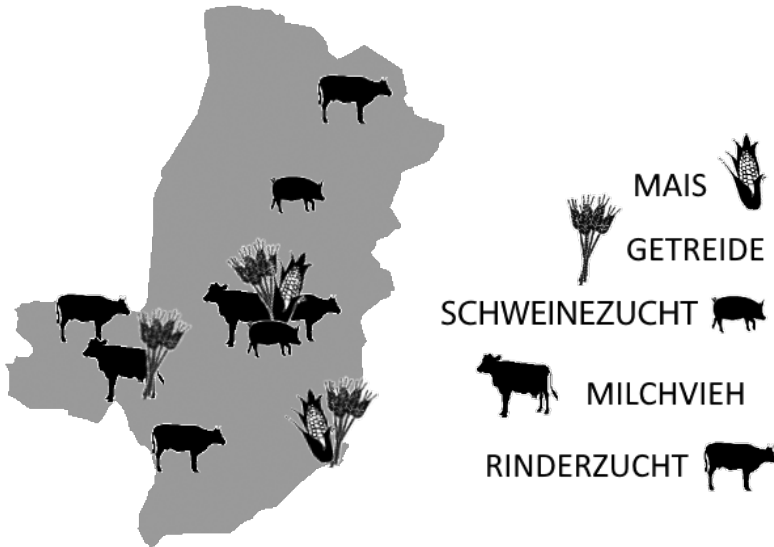
Geräten wurde abwechselnd, meist zu zweit, an den Körben gearbeitet, wobei sich bald die Kreativität aller herausstellte und alle ihre eigenen Ideen mit einbrachten. Abends ging es dann für uns alle zum Gasthof. Nach einer leckeren und ausreichenden Stärkung freuten sich alle nach einem langen Tag auf eine erholsame Nacht. Am nächsten Tag ging es dann nach einem ausgediegenen Frühstück wieder weiter. Mit der Zeit zeigten sich viele einzigartige Ergebnisse in verschiedenen Variationen. Mit dem Plasmaschneider verzierte jeder seinen Korb und verlieh ihm damit den letzten Schliff. Nach dem Mittagessen wurden die letzten Körbe fertiggestellt und noch einige Grillplatten entworfen.

Das Seminar endete für uns mit vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken.

Der Bezirk Emsland

Agrarische Besonderheiten

Der Bezirk Emsland ist der westlichste unserer Bezirke, grenzt an Nordrhein-Westfalen und die Niederlande. Eigentlich müsste er in Grafschaft Bentheim umbenannt werden, denn dort liegen die Ortsgruppen des Bezirkes in der gleichnamigen Kreisgemeinschaft. Was die Region schwerpunktmäßig im Agrarbereich zu bieten hat, siehst du in unserer Grafik.



Infos

Du fragst dich, an wen du dich bei Fragen oder Problemen wenden kannst? Auf Landesebene gibt es einige Ansprechpersonen für den Bezirk Emsland. **Katrin Möller** kannst du im Regionalbüro in Bersenbrück antreffen. Als hauptamtliche Bildungsreferentin steht sie dir für Rede und Antwort bereit. Ehrenamtliche Unterstützung kannst du auch durch das Landesvorstand und den Agrarausschuss bekommen.

Alle Kontaktdaten findest du auf unserer Homepage (www.nlj.de).

Die Kreislandjugend Grafschaft Bentheim

Kreisgemeinschaft und Bezirk zugleich

Wir, die Kreislandjugend Grafschaft Bentheim, die zeitgleich auch den Bezirk Emsland darstellt, befinden uns im Südwesten von Niedersachsen. Zu unserer Kreisgemeinschaft gehören insgesamt zehn Ortsgruppen. Im Norden, der Niedergrafschaft, angefangen sind das die LJ Emlichheim, LJ Hoogstede, LJ Uelsen, LJ Veldhausen, KLJB Wietmarschen, KLJB Lohne über die LJ Nordhorn zu den Obergrafschafter Landjugenden LJ Isterberg, LJ Gildehaus und die LJ Samern-Ohne im Süden der Grafschaft Bentheim, angrenzend an Nordrhein-Westfalen.

Die Ortsgruppen, von denen die meisten im Jahr 2022 bereits 75 Jahre bestehen, organisieren das ganze Jahr über verschiedenste Veranstaltungen. Darunter Landjugend- bzw. Scheunenfeste, Fußball- oder auch Flunkyballturniere, zu denen die anderen Landjugenden dann auch häufig mit Bussen anreisen. Landjugendintern werden in den Ortsgruppen beispielsweise regelmäßig Stammtische, Oldtimertouren oder Badewannenrennen organisiert, was den **Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft stärken** soll. Die Kreislandjugend versucht die Landjugenden dabei bestmöglich zu unterstützen. So haben wir beispielsweise im Jahr 2018 630 Meter Bauzäune angeschafft, die von den Landjugenden zur Absperrung für ihre Scheunenfeste ausgeliehen werden können. Zudem hat die Kreislandjugend zuletzt eine Visitenkarte mit allen Terminen der Scheunenfeste unserer Ortsgruppen drucken lassen und den Landjugenden der Graf-

schaft zur Verfügung gestellt. Diese konnten die Terminkarten zu Werbezwecken an ihre Mitglieder verteilen.

Wir als Kreisvorstand freuen uns, dass unsere Aktionen wie z.B. das **Kreislandjugend-Kloatscheeten** im März mit ca. 250 Landjugendlichen, die Vorstandsfete, die Ende Oktober 2021 unter dem Motto „Oktoberfest“ stattfand, eine gemeinsame Fahrt zum Züchterball in Osnabrück, die Weihnachtsfeier und auch die offiziellen Termine wie unsere Generalversammlung und der Haupt-



Gruppenfoto bei unserer Vorstandsfete 2021.



Auf unsere jährliche Siloplanenaktion sind wir besonders stolz!

ausschuss immer gut ankommen. Durch derartige Aktionen hoffen wir, den Kontakt unter den Mitgliedern ausbauen und stärken zu können, damit diese sich auch ortsgruppenübergreifend weiterhin so unterstützen.

Was uns als Vorstand besonders freut ist, dass gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen ihre Wirkung zeigen. Der Zusammenhalt unter den einzelnen Landjugenden ist super! Auch bei internen Veranstaltungen unterstützen die Landjugenden sich gegenseitig.

Vor allem auf unsere jährliche **Siloplaneaktion** sind wir stolz, bei der die Landjugendlichen von den landwirtschaftlichen Betrieben in den Ortschaften insgesamt ca. 600 Tonnen alte Silofolien und -planen sammeln und mit Trecker und Wagen zu einem der beiden zentralen Sammelstellen bringen. Diese werden recycelt, womit im ganzen Kreis ein Beitrag für den Umweltschutz geleistet wird!



Etwa 600 Tonnen alte Silofolien und -planen haben wir eingesammelt.

Auch in der Coronazeit wurden unsere Ortsgruppen kreativ und haben z.B. Online-Spieleabende und Fahrradtouren mit verschiedenen Stationen für die Mitglieder oder Treckerfahrten durch die Dörfer organisiert, damit Klein und Groß was zu sehen haben.

Wir freuen uns aber umso mehr darüber, dass die Landjugendarbeit nun wieder nahezu uneingeschränkt stattfinden kann und das Miteinander sowie der Austausch wieder im Vordergrund stehen!

Vorstellung der Landjugend Emlichheim

LANDJUGEND
Emlichheim

*De Tied, de löpt,
un wi lopt met*

Die westlichste Ortsgruppe Niedersachsens

Die Landjugend Emlichheim e.V. ist die westlichste Ortsgruppe in Niedersachsen und ein gemischter Haufen mit Personen ab 15 Jahren. Wir haben jedes Jahr viele verschiedene Aktionen, welche sich hier unmöglich alle aufführen lassen. Daher folgend eine kleine Auswahl.

Wir als Ortsgruppe organisieren und starten viele interne Aktionen, unternehmen aber auch gerne etwas mit anderen Landjugenden. Seit vielen Jahren besuchen wir zum Beispiel das **Plattdeutsche Theaterstück** der Landjugend Isterberg. Dank der ach so guten Bus- und Bahnverbindung (JA, wir legen Wert auf umweltbewusstes Reisen), sorgt nicht nur das

Theaterstück für zahlreiche Lacher. Weil uns das Zugfahren so gut gefällt, geht es dieses Jahr auch zum Weihnachtsmarkt nach Osnabrück. Da ist Spaß vorprogrammiert. Wir starten auch sonst viele spontane Aktionen wie Fußball gucken oder Kartfahren, je nachdem, was halt gerade so los ist.



Spontane Fahrradtour, die wir 2020 unternommen haben.

Die größte Aktion, die wir jedes Jahr starten, ist unser alljährliches **Scheunenfest** mit etwa 2.000 Besuchern. Für uns heißt das eine Woche lang aufbauen und herrichten. Viele kleine Highlights begleiten die Woche wie z.B. „Grün holen“ oder der „Soundcheck“ am Freitagabend. Samstag startet dann die große Fete, die ein fester Treffpunkt für Jung und Alt ist. Der Sonntag, nachdem die eigentliche Arbeit erledigt ist, gehört uns. Dann wird intern gefeiert, bis es dunkel wird oder auch etwas länger. Ab Montag ist dann wieder Abbauen angesagt und alles wird eingepackt fürs nächste Jahr. Schade eigentlich. Mittwoch ist der Spuk dann vorbei, mit einem lachenden und weinenden Auge freut man sich auf das nächste Jahr.



Grün holen für die Scheunenfestdekoration.

Damit die gute Laune nicht schlagartig wieder verfliegt, sorgen wir an dem folgenden Wochenende auf dem **Herbstfest** in Emlichheim wieder für ordentlich Stimmung. Stimmung machen, darin sind wir super.

Durch Corona mussten die Scheunenfeste und andere Feten logischerweise ausfallen, wir haben uns aber andere Aktivitäten überlegt wie z.B. ein Zelten mit allen Mitgliedern und einer Rundfahrt zu den fünf Bauwerken der **72-Stunden-Aktionen**, an denen unsere Landjugend teilgenommen hat. Neu war dieses Jahr auch eine **Ferienpassaktion**, in der wir vielen Schülern die Landwirtschaft näherbringen konnten.

Das Motto unserer Landjugend ist: „De Tied, de löpt, un wie lopt met...“. Kurz übersetzt: „Die Zeit, die läuft, und wir laufen mit...“. Das drücken wir aus, wir sind für jeden Spaß zu haben und immer auf der Suche nach neuen Ideen.



Gruppenfoto bei der 72-Stunden-Aktion 2019.

Die Landjugend Gildehaus stellt sich vor

Das Landjugend-Leben vor und während der Corona-Pandemie

Wir sind die Landjugend Gildehaus. Eine von zehn Ortsgruppen aus dem schönen Landkreis Graftschaft Bentheim. In unserem Landjugend-Leben machen wir viele Aktionen für und mit den Mitgliedern wie zum Beispiel Kanu fahren, Fahrten zum Weihnachtsmarkt oder unser Landjugend-Fußballturnier, was wir alle zwei Jahre für alle Landjugenden aus der Graftschaft organisieren. Seit Anfang 2020 mussten all diese Veranstaltungen aufgrund der Pandemie ausfallen.



Mannschaftsfoto beim Landjugend-Fußballturnier.

Wir sind froh, dass wir seit diesem Sommer wieder gemeinsame Aktionen starten können. Es fing an mit einer Aktion mitten in Bad Bentheim. Wir wurden gebeten, eine **Blühwiese** neben einem Seniorenheim anzulegen. Die Landjugend-Mitglieder trafen sich an einem Sonntag mit ihren Oldtimer-Traktoren und so entstand im Handumdrehen die bienenfreundliche Blühwiese. Eine weitere große Veranstaltung war unsere **Ferienpassaktion unter dem Motto „Erlebnis Bauernhof – Landwirtschaft**



Traktor-Einsatz beim Anlegen der Blühwiese in Bad Bentheim



Wettmelken bei der Ferienpassaktion

zum Anfassen“. An dem Tag hatten 20 Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren die Möglichkeit, die Landwirtschaft näher kennenzulernen. Es fing an mit einer Hofbesichtigung, bei der keine Frage unbeantwortet blieb und anschließend konnten die Kinder ein Bauern-Diplom bei einer Hofrallye erspielen. Zum Abschluss wurde gemeinsam gegrillt und das Diplom überreicht. Den Kindern war am Ende des Tages die Begeisterung ins Gesicht geschrieben.

Neben den öffentlichen Veranstaltungen fanden natürlich auch wieder interne Aktionen statt wie ein **Sommer-Kloatscheeten**. Auch die Generalversammlung konnte endlich wieder in Präsenz stattfinden und es konnten die Vorstandsmitglieder neu- oder wiedergewählt werden. Am 02. Oktober, einen Tag vor dem Tag der Deutschen Einheit, veranstalten wir in der Regel jedes Jahr unser großes **Scheunenfest**. Dieses musste die letzten beiden Jahre leider auch aus-

fallen. Dafür haben wir aber in diesem Jahr ein kleines internes Scheunenfest für alle Landjugend-Mitglieder veranstaltet. In einer kleineren Scheune wurde alles hergerichtet wie normalerweise auch. Nur statt mit rund 1.000 Gästen wurde jetzt mit ca. 80 Mitgliedern gefeiert. Mal was anderes – aber genauso schön. Trotzdem sind wir froh, wenn wir nächstes Jahr wieder unser „großes“ Scheunenfest planen und veranstalten dürfen.



Gruppenfoto vom letzten Scheunenfest.

Unsere Sorge, dass nach der langen pandemiebedingten Pause weniger Mitglieder wieder den Weg zur Landjugend finden, hat sich nicht bestätigt. Ganz im Gegenteil! Sehr viele alte Gesichter sieht man nun endlich wieder und zusätzlich durften wir auch neue Mitglieder in unserer Landjugend willkommen heißen. Darüber freuen wir uns immer wieder und jetzt ganz besonders. Wir hoffen auf noch mehr „Normalität“ und freuen uns auf viele weitere Landjugend-Aktionen.

Eure Landjugend Gildehaus

Über Nagetiere und Tractorpulling

Die Landjugend Samern-Ohne stellt sich vor

Du fragst dich, was Ratten, große Traktoren und Plattdeutsches Theater gemeinsam haben? Wir erklären´s dir!

Im äußersten Südwesten Niedersachsens, an den Grenzen zu den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen, befindet sich die wunderschöne Grafschaft Bentheim. Und in ihrem südlichsten Punkt befinden wir uns: Die Landjugend Samern-Ohne. Bereits 1947 gegründet, bilden wir mit rund 180 Mitgliedern aus den Gemeinden Samern, Ohne, Wettringen (NRW) und der Stadt Schüttdorf, mit ihrem Stadtteil Suddendorf, einen Verein voller kreativer und tatkräftiger Jugendlicher und junger Erwachsener.

Soweit zu den Fakten. Doch ein gemeinnütziger Verein wäre natürlich nichts ohne seine Aktionen und Erlebnisse, die er schafft. Da wären zum einen die **Plattdeutschaufführungen** unserer Theatergruppe, die alle zwei Jahre hunderte von Leuten, jung und alt, in der Schützenhalle in Ohne begeistern. Dann die **72-Stunden-Aktionen**, an denen auch wir seit Jahrzehnten mit vollem Tatendrang und Einsatz teilnehmen. Besonders stolz sind wir diesbezüglich auf unser jüngstes 72-Stunden-Projekt aus dem Jahre 2019: eine überdachte Besuchertribüne mit Steh- und Sitzplätzen auf dem Sportplatz des Sportvereins Suddendorf-Samern. Denn nicht zuletzt



Unser Tribünenbau bei der 72-Stunden-Aktion 2019.

sind es zahlreiche eigene sportbegeisterte Landjugendmitglieder, die wöchentlich von den neuen Gegebenheiten am Sportplatz in Suddendorf profitieren.

Des Weiteren begeistern wir uns seit einigen Jahren für die **Karnevalsumzüge** in Bawinkel und Emsüren. Da musste natürlich kurzerhand ein eigener Karnevalswagen her, den wir in liebevoller Eigenarbeit 2018 umgebaut und 2019 erstmals unter dem Motto „Christian Steiffen – Ich fühl´ mich Disco“ ausführen konnten. Wir hoffen auf ein Wiedersehen in 2022!



Karnevalsumzug 2019 – Wir fühl'n uns Disco!

Da wir gerade schon bei großen Maschinen sind: Alle zwei Jahre findet unser wohl größtes Highlight statt, das „**Graf-schafter Trecker-Treck**“. Eine zweitägige Großveranstaltung, bei der Hobbybastler und PS-Begeisterte auf ihre Kosten kommen. Tausende Besucher aus der Grafschaft, dem Emsland, Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden strömen jedes Mal unsere wechselnden Veranstaltungsfelder an. Coronabedingt musste unser letztes geplantes Trecker-Treck im Jahr 2020 leider ausfallen, doch umso mehr freuen wir uns auf die Veranstaltung im September 2022, inklusive Ladies Klasse, einer „Full-Pull-Party“ im großen Festzelt und eines Familientages.



Ein Blick von oben auf das Trecker-Treck-Gelände.

Im September 2021 haben wir erstmals an einer Jahresaktion der NLJ teilgenommen. Wir wurden vorab von der NLJ mit der Landjugend Hatten aus dem Kreis Oldenburg gematched. Und so fuhren wir mit rund 50 Mitgliedern am Samstagmorgen gegen 11 Uhr zu unserem **Blind-Date** in die Gemeinde Hatten. Dort verbrachten wir den Tag und traten in gemischten Gruppen an einer Bauernolympiade gegeneinander an. Bevor wir

gegen 23 Uhr die Heimreise antraten, wurde natürlich ausgiebig getanzt, gelacht und gefeiert. Es tat gut, mal wieder neue Leute mit denselben Interessen kennenzulernen und wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im neuen Jahr!

Zu guter Letzt wollen wir noch auf eine besondere Veranstaltung im Jahr 2022 hinweisen. Die Mathebegeisterten unter euch werden anfangs bemerkt haben, dass unsere Landjugend bald 75 Jahre alt wird. 75 Jahre?! Wir können es selbst kaum glauben. Aber weil wir uns noch nicht so alt fühlen, wie wir sind, wollen wir dieses **Jubiläum** ausgiebig mit ausgewählten Gästen feiern. In welcher Form und wie groß, steht aktuell noch in Planung. Doch um hier auf dem Laufenden zu bleiben, folgt uns doch einfach auf **Facebook** oder **Instagram** oder besucht doch mal unsere **Homepage**. Dort findet ihr sämtliche Infos und Eindrücke von unserer Landjugend.

Ach, was hat es denn jetzt mit der Ratte auf sich? Nun ja, falls ihr es bis hierhin geschafft habt und vielleicht sogar schon mit eurem Smartphone auf unserer Instagramseite seid, fällt euch sicherlich auf, dass das pelzige Nagetier unser Logo ziert. Welchen Grund das hat, konnte mir keiner so richtig sagen. Aber, falls ihr uns mal in unseren hellblauen Landjugendshirts sehen solltet, wird euch dieses Logo sicherlich nicht entgehen!

Bis dahin,
eure Landjugend Samern-Ohne

Erntedank 2021

Landjugend feiert Erntedank zusammen mit der Kirchengemeinde Filsum



Aufbau mit den Schäfchen und Hirten auf dem Scheunenfestenplatz in Filsum

Für das Erntedankfest in diesem Jahr haben wir uns eine Kleinigkeit überlegt. Wie auf dem Bild zu sehen ist, haben wir an zwei ausgewählten Orten einmalige Schafe und einen außergewöhnlichen Hirten aufgestellt. Wir wollten mit dieser Präsentation für die gute Ernte in diesem Jahr danken. In Gedanken sind wir aber auch bei den Menschen, die gerade mal ein Stück Brot am Tag zu essen haben. Daher appellieren wir als Landjugend, dass ressourcenschonend und nachhaltig

mit Lebensmitteln umgegangen wird. Der Tag begann mit einem sehr schönen Gottesdienst in der St. Paulus Kirche zu Filsum mit ca. 100 Besuchern. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl zum Erntedankfest verzögerte sich der Beginn des Gottesdienstes um 15 Minuten. Als krönender Abschluss zauberte uns die Sonne einen sehr schönen Sonnenuntergang an den Himmel.

Eure Landjugend aus Filsum



Gottesdienst mit den Erntegaben zum Erntedankfest aus der St. Paulus Kirche Filsum



Plattdeutscher Gruß aus der Landjugend Filsum zum Erntedank

Konfirmandengrillen in Böttersen

Endlich konnten wir die Konfirmanden wieder zu uns einladen!

An unserem Grillabend am 20. Juli 2021 haben wir, wie jedes Jahr, die neuen Konfirmanden zu uns auf den Sportplatz eingeladen, um mit uns zu grillen, Spiele zu spielen und einfach einen schönen Tag miteinander zu verbringen.

Schon an den beiden Tagen der Konfirmationen sind ein paar Mitglieder der Landjugend durch die Gemeinde Böttersen gefahren und haben den Konfirmanden gratuliert und zu dem Grillabend eingeladen.

Ab 18:00 Uhr sind die Konfirmanden eingetroffen und wurden von uns begrüßt. Wir hatten keinen genauen Plan, wie der Tag ablaufen wird, sondern nur grobe Ideen, was wir mit den Konfirmanden machen könnten. Unser Ziel war es, den Tag locker laufen zu lassen und das hat überraschend gut funktioniert.

Als alle eingetroffen sind, haben wir gemeinsam ein Kennenlernspiel gespielt. Das hat die Stimmung sehr gut aufgelockert. Danach sind wir beim gemeinsamen Essen in weitere unterhaltsame und interessante Gespräche gekommen. Für das Grillbüfett mit Wurst, Salaten und Baguette haben ein paar Mitglieder der Landjugend gesorgt. Einige haben dann angefangen Fußball, Volleyball oder Wikinger-Schach zu spielen, während andere noch an den Tischen sitzen ge-

blieben sind, sich weiter unterhalten haben und den Spaß von außen betrachtet haben. Die Zeit verging wie im Flug und umso später es wurde, desto mehr Leute sind irgendwann gegangen. Die letzten haben dann um 23:30 Uhr noch gemeinsam aufgeräumt und abgebaut.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Tag, welcher uns nach einer langen Corona-Pause endlich wieder viel Spaß gemacht hat und es haben sich sogar 12 Konfirmanden dazu entschieden, auch ein Mitglied unserer Landjugend zu werden. Wir haben viel zusammen gelacht, hatten interessante Gespräche und können uns hoffentlich noch lang an diesen Tag zurückerinnern.



Liebe für alle

Landjugend ist bunt und vielfältig

Mit unserem Erntewagen in Regenbogenfarben wollen wir in unsere Dörfer die Botschaft tragen, dass Liebe für alle da ist. Wir stehen als Landjugend für Vielfalt und Offenheit und wollen auch andere Menschen gerne dafür sensibilisieren.

Am 02. Oktober sind wir mit unserem selbst gestalteten Erntewagen durch unsere vier Elbmarschdörfer gezogen. Wir präsentierten die Allianz Arena des FC Bayern München in Regenbogenfarben. Für dieses Thema haben wir uns zuvor gemeinsam entschieden. Uns ist es wichtig, zu zeigen, dass Landjugend bunt und vielfältig ist. In unserer Landjugend sind wir 83 Landjugendliche aus ganz unterschiedlichen Regionen, mit verschiedenen Professionen und vor allem mit vielfältigen einzigartigen Charakteren. Wir wollen uns weiter entwickeln, mit der Zeit gehen und offen für Neues sein. Bei uns ist jede Person willkommen. Darüber hinaus wollten wir diese Botschaft auch in unsere (vielleicht doch noch etwas konservativeren) Dörfer tragen. Wir wollen andere Menschen dafür sensibilisieren

und mit ihnen ins Gespräch gehen. In unserer zweiwöchigen Wagenbauphase merken wir jedes Jahr wieder, dass wir nur gemeinsam stark sind und dass jede Persönlichkeit eine Bereicherung für uns als Landjugend ist. Die Stimmung am Tag des Erntezugs war ausgelassen und die Dorfbewohner*innen freuten sich über unsere alljährliche Tradition. Traditionen und ein Blick über den Tellerrand können also definitiv auch gemeinsam bestehen.

Am Sonntagmorgen durften wir dann auch noch den Erntedankgottesdienst mitgestalten. Dieser stand nicht nur für Erntedank, sondern mit unserer Botschaft in der Predigt auch für Vielfalt. Dabei wurde deutlich, dass auch Kirche sich weiterentwickeln möchte.



Die Allianzarena in Regenbogenfarben – das Motto unseres diesjährigen Erntewagens.

Fahrt ins Blaue

Blinddate zwischen den Landjugenden Wietzen und Glinstedt

Samstag, 11. September 2021, in Glinstedt: knapp 20 Landjugendliche warten aufgeregt auf die Ankunft des Blinddates und malen noch schnell ein riesengroßes ♥-lich Willkommen mit Kreide auf die Straße. Dann kommt ein Reisebus angefahren...

Als erstes fiel der Kommentar „Da sind ja fast nur Kerle im Bus!“. Als dann 20 Leute mit Bierkisten aus dem Bus stiegen und ein „Moin“ in die Runde geworfen wurde, war man sich sofort sympathisch. Das Date begann mit einem Kennlernspiel auf unserem Dorfplatz, damit man zumindest alle Namen schon einmal gehört hatte. Anschließend starteten wir eine kleine Erkundungstour mit Fahrrädern, die die Dorfbewohner netterweise zur Verfügung gestellt hatten.

Nach ca. 5 Minuten wurde dann die erste Pause gemacht, um in großer Runde Flunkyball zu spielen. Im Anschluss an diesen fairen Wettkampf ging es weiter zu Kück's Hoff. Im Hofladen konnte Käse probiert werden, der aus der eigenen Milch hergestellt wird. Auch die Käse-Kombinationen mit Feigensenf und Paprika-Chili-Aufstrich konnten überzeugen. Nachdem wir uns vor Ort alle einen Drehwurm beim Pfahlspiel geholt hatten, ging unsere kleine Radtour weiter durch die Glinstedter Felder und Wiesen. Als wir wieder beim Dorfplatz angekommen



Gemeinsam Kolo tanzen

waren, hüpfen wir mit Big Bags in 2er-Teams um die Wette – das hat dann einige aus den Socken gehauen... Zum Abschluss tanzten wir gemeinsam den Kolo, ein traditioneller Volkstanz, der in Glinstedt auf keiner Dorfparty fehlen darf. Wir ließen den Abend dann gemütlich mit Gegrilltem und dem ein oder anderem Disco Fox ausklingen.

Am Ende des Tages waren wir uns einig, dass auf jeden Fall Wiederholungsbedarf besteht und dass der Austausch unter den Gruppen richtig Spaß gemacht hat. Wir konnten viele Gemeinsamkeiten feststellen und hatten einen tollen Tag. Der Termin für den Gegenbesuch steht schon...

Fahrt ins Blaue

Die Landjugend Hohenhameln trifft auf die Dorfjugend Hiddingen

Am Samstag, den 28. August 2021, besuchte unsere Landjugend Hohenhameln die Dorfjugend aus Hiddingen.

Zu Anfang mischten wir unsere beiden Landjugenden untereinander und teilten uns für die Minispiele in zwei Teams auf. So konnten wir uns schnell etwas besser kennenlernen. Danach starteten wir am Feuerwehrhaus bestens versorgt mit einer Bollerwagen-Tour. Erster Halt und das Highlight des Tages war der Besuch auf der Kamelfarm Marquard. Dort gab es eine große tierische Vielfalt. Neben den Kamelen leben auf der Farm noch eine Menge weitere Tiere, die wir uns

anschauen durften wie zum Beispiel Alpakas, Zebras, Pferde, Esel, Kängurus, Ziegen und Zeser. Dort veranstalteten wir auch mehrere kleine Teamspiele. Ein weiterer Halt war das Schützenhaus der Dorfjugend, wo wir ein Glücksschießen veranstalteten. Zum Abschluss haben wir noch zusammen gegrillt und fanden einen wunderbaren Abschluss mit Musik und Tanz bis in die Nacht hinein. Eins stand ganz schnell fest – es soll noch ein weiteres Treffen geben!



Gruppenbild bei unserer Fahrt ins Blaue am Ortsschild der Gastgeber-Landjugend.

Crazy farming in den Niederlanden

Innovation in der Landwirtschaft

Vom 02. bis 04. November 2021 haben wir uns landwirtschaftliche Betriebe mit innovativen Ideen in den Niederlanden angeschaut.

Tag 1 | Liane Lochte und Nele Matthias
Am Dienstagmorgen sind wir mit zwei Bussen und 18 Personen von Hannover bzw. Osnabrück aus Richtung Niederlande aufgebrochen. In Berlicum haben wir unseren ersten Zwischenstopp eingelegt: Die Besichtigung einer **Kamel-Farm** stand auf dem Programm. Bei Tee und Kuchen wurden wir mit ersten Informationen zur Kamelhaltung versorgt. Der Farmer Smits hält seit 2006 Kamele, zurzeit stehen bei ihm 100 Stück im Stall. Bei gutem, trockenem Wetter kommen sie auf die Wiese. Zweimal täglich werden die Kamele gemolken und geben pro Tag 5 bis 6 Liter Milch. Besonders ist hierbei, dass das zugehörige Kalb zuerst an der Mutter trinkt, dann das Melkgeschirr angeschlossen wird und danach das Kalb das Euter leer trinkt. Das weibliche Kamel gibt keine Milch, während es

tragend ist. Daher werden nur 20 % der Herde gemolken, die übrigen Tiere sind entweder zu jung oder tragend. Die Kamelmilch wird entweder frisch verkauft oder gesammelt und eingefroren, um sie später zu Milchpulver, Schnaps oder Seife zu verarbeiten. Im Gegensatz zu Kuhmilch ist die Kamelmilch fett- und eiweißärmer, dafür aber reich an Mineralstoffen und Vitaminen. Bevor wir die Milch verkosten durften, konnte man es sich noch auf einem Kamel gemütlich machen.

Anschließend traten wir die Weiterfahrt nach **Rotterdam** an. Nachdem wir uns im Hostel organisiert hatten, trafen wir uns bei einem Italiener zum gemeinsamen Abendessen, danach wurde noch der beleuchtete Hafen und die Altstadt am Abend erkundet.



Das Highlight des ersten Tages: Kamelreiten.



Die Floating Farm in Rotterdam.

Tag 2 | Maria Steinmann-Lüders (Landjugend Solschen)

Am 2. Tag unserer Exkursion haben wir am Vormittag die „**Floating Farm**“ besichtigt. Die Farm ist aufgrund einer Lebensmittelknappheit im Jahr 2012 entstanden. Das Projekt wird von einem Landwirt und 16 Festangestellten sowie bis zu 25 weiteren ehrenamtlichen Studenten aus dem Energiesektor betreut. Es wird der Ansatz „Cradle to Cradle“ verfolgt, indem die Farm einen ökologischen Kreislauf umsetzt. Das Futter stammt aus der angrenzenden Gemeinde, die Hauptbestandteile des Futters sind übrig gebliebene Lebensmittel aus Supermärkten und Restaurants, zusätzlich wird Rasenschnitt vom Fußballplatz verfüttert. Die Milchleistung von 40

Kühen beläuft sich auf ca. 800 bis 900 Liter pro Tag. Die Milch wird im EG des Bootes pasteurisiert und vor Ort im haus-eigenen Shop in Form von Milch, Joghurt, Käse vermarktet; die zu Pellets gepresste Gülle wird hier ebenfalls verkauft. Im Umkreis von 15 km werden Restaurants, Privatkunden und 12 Verkaufsstellen mit den Produkten beliefert. Zukünftig planen die Investoren eine „Chicken Farm“ und eine „Organic Farm“. Der zweite Stopp des Tages war die Waffelfabrik „**Kamphuisen Siroopwafeln**“ in der Stadt Gouda, uns wurde in animierter Form die Geschichte des Waffelrezeptes vorgestellt. Anschließend stellte einer der drei Bäcker den Produktionsprozess vor. Zum Ende der Besichtigung wurde eine Verkostung der Waffeln angeboten. Pro

VERSCHIEDENE AUTOR*INNEN

Woche produziert das Unternehmen rund 60.000 Waffeln und vertreibt diese weltweit. Der zweite Tag endete mit einem gemütlichen Stadtbummel durch das kleine Städtchen Gouda.

Tag 3 | Lars Ruschmeyer (Agrarausschuss)
Am Donnerstag hieß die erste Station „**DakAkker**“, eine Dachgartenfarm mitten in Rotterdam. Auf ca. 1000 m² werden hier verschiedene Kräuter- und Genusspflanzen großgezogen. Die Pflanzen wachsen aber nicht in Erde, sondern in einem Ton-Lava-Gemisch, damit es mit der Statik des Gebäudes vereinbar ist. Gedüngt wird mit Kompost aus Bio-Hausabfällen und Hühnermist von Hühnern, die ebenfalls auf dem Dach gehalten werden.

Die zweite Station war eine **Büffelfarm** in der Nähe von Nordhorn, an der niederländischen Grenze. Hier werden rund 100 Wasserbüffel gemolken und die Milch



Büffelfarm an der niederländischen Grenze.

selbstständig verarbeitet und vermarktet. Die größte Hürde bei Umstellung klassischer Milchviehhaltung auf Wasserbüffel war, eine Molkerei zu finden, die die komplette Milch abnimmt und angemessen vergütet. Da es hier keine passende Molkerei gab, wurde die Milch schließlich erfolgreich selbst verarbeitet.

Als Tourabschluss gab es noch die obligatorische Grenzkontrolle durch die Polizei – selbstverständlich erfolglos.



Hoch oben über der Stadt auf dem „DakAkker“.

Das Winterprogramm geht weiter

Veranstaltungen im Frühjahr 2022

Die Mitglieder des Agrarausschusses veranstalten in Niedersachsen Vorträge, Besichtigungen oder Workshops zu regionalen und aktuellen Agrarthemen. Hier die kommenden Veranstaltungen, vielleicht auch in deiner Nähe.

Bezirk Stade

Ansprechpartner: Heiko Philipp

Termin: 13. Januar 2022 um 19:30 Uhr

Agroforstwirtschaft – Potenziale und Herausforderungen

Die Agroforstwirtschaft bezeichnet eine Landnutzungsform, bei der Gehölze in Kombination mit landwirtschaftlichen oder gärtnerischen Kulturen und/oder mit der Haltung von Nutztieren angebaut werden. Als multifunktionale Landnutzungsform kann sie viele Vorteile haben. Wer mehr über dieses spannende Thema erfahren möchte ist herzlich eingeladen.

Ort: Landgasthof Martin, Am Brink 2, 27446 Selsingen

Referentin: Michelle Breezmann, Beraterin für Agroforstsysteme

Anmeldung: bis 07. Januar 2022 bei heiko.philip@nlj.de

Bezirk Lüneburg

Ansprechpartner: Thore Cordes

Termin: 18. Februar 2022 ab 19:00 Uhr

Streit auf dem Hof und in der Familie?

Egal warum – ob im Rahmen der Hofübergabe, als Generationenkonflikt oder einfach wegen einer Kleinigkeit – ein Streit auf dem Hof und in der Familie ist schnell ausgebrochen und hinterlässt oft

tiefe Wunden. Mit unserem Referenten wollen wir uns deshalb anschauen, was man im Vorfeld beachten sollte und was man machen kann, wenn es doch dazu kommt.

Ort: Wildpark Lüneburger Heide, Wildpark 1, 21271 Hanstedt

Referent: Christian Teppe, Rechtsanwalt und Mediator

Anmeldung: bis 11. Februar 2022 bei thore.cordes@nlj.de

Bezirk Hildesheim-Braunschweig

Ansprechpartnerin: Anne-Marie Pape

Termin: 04. März 2022 ab 13:30 Uhr

Digitaler Ackerbau – Wie kann die Zukunft aussehen?

Wohin geht die Reise im digitalen Ackerbau? Was leisten Drohne, Feldroboter und Co. bereits? Was ist praxistauglich, wo gibt es noch Optimierungsbedarf? Zusammen mit Jobst Gödekewollen wir diese Fragen diskutieren und uns ein Bild davon machen, wie Digitaler Ackerbau in der Praxis aussehen kann.

Ort: Domäne Schickelsheim, An der Domäne 1, 38154 Königslutter am Elm

Referent: Jobst Gödeke, Leiter Praxislabor Digitaler Ackerbau

Anmeldung: bis 25. Februar 2022 bei anne-marie.pape@nlj.de

Agritechnica 2022

27. Februar bis 05. März 2022
in Hannover

**AGRI
TECHNICA**[®]
THE WORLD'S NO. 1

2022

NIRGENDWO LIEGEN INNOVATIONEN NÄHER.
HANNOVER, 27. FEBRUAR - 5. MÄRZ | EXKLUSSIVTAGE 27.+28. FEBRUAR

Die Niedersächsische Landjugend e.V. ist mit einem Stand in der Halle 5 auf der Agritechnica 2022 vertreten. Kommt vorbei und besucht uns oder seid live als Standpersonal dabei.

Mit dabei sind ca. 2.000 Aussteller*innen aus rund 50 Ländern. Unter dem Leitthema „Green Efficiency – inspired by solutions“ öffnet die Weltleitmesse der Landtechnik, die Agritechnica, für internationales Fachpublikum vom 27. Februar bis 05. März 2022 in Hannover. Gezielt geht es um die Frage, wie die Landwirtschaft Lebensmittel, Futtermittel, Rohstoffe und Energie ökoeffizient erzeugen kann?

Weiterhin sind wir im Jahr 2022 auf folgenden Messen vertreten:



Ideen Expo

vom 02. bis 10. Juli 2022
in Hannover

Tarmstedter Ausstellung

vom 08. bis 11. Juli 2022
in Tarmstedt



HanseLife

vom 14. bis 18. September 2022
in Bremen

EuroTier

vom 15. bis 18. Nov. 2022
in Hannover



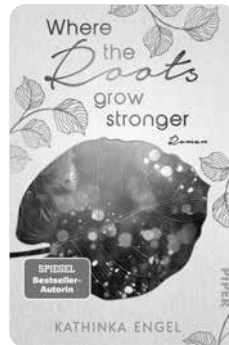
Gerne kannst du dich bei Interesse am Standpersonal bei einer der Messen bei mir per E-Mail droese@nlj.de oder telefonisch unter **0511 3670444** melden.

MedienEcke – Buch Tipp

Where the Roots Grow Stronger (Shetland-Love-Reihe 1) von Kathinka Engel

Romantisch, authentisch und mitreißend!

Vor drei Jahren verließ Fiona überstürzt ihre Heimat Shetland, nachdem eine unerwartete Nachricht ihr Leben von einem Moment auf den anderen auf den Kopf gestellt hatte. Jetzt kehrt sie zurück zu ihren Wurzeln, zurück zu ihren Schwestern Nessa und Effie, zurück zur rauen Schönheit der Shetlands – und zurück in die Nähe ihrer großen Liebe Connal. Obwohl die letzten drei Jahre für sie einsam und schmerzhaft waren, ist Fiona sicher, damals die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Doch ihre plötzliche Flucht hat tiefere Spuren hinterlassen, als sie dachte – nicht nur bei ihr, sondern auch bei allen Menschen, die sie liebt. Und selbst nach all der Zeit ist einer von ihnen noch immer Connal...



PIPER, 384 Seiten,
EAN 978-3-492-06291-6



Gewinnspiel:

Gewinne eine von zwei Ausgaben von „Where the Roots Grow Stronger“!

Zur Teilnahme sende einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Roots“, deiner Antwort auf die Gewinnspielfrage und deiner Postanschrift an gewinnspiel@nlj.de (Einsendeschluss ist der 25. März 2022). Die Gewinner*innen werden anschließend per Post benachrichtigt.

Hier die Gewinnspielfrage:

Auf welcher Messe tummeln sich normalerweise im Januar viele tausend Landjugendliche in Berlin?

MedienEcke – Serien Tipp

The Protector

The Protector (Originaltitel: Hakan: Muhafiz) ist eine türkische Fantasy-Serie von Netflix.

Streaming: Netflix, aktuell 4 Staffeln verfügbar (abgeschlossen), ab 16 Jahren

Hakan ist der Adoptivsohn eines Antiquitätenhändlers, welcher ein großes Geheimnis hegte. Als sein Adoptivvater erschossen wird, erfährt Hakan, dass er der letzte noch lebende Nachfahre des Protectors ist und sein Adoptivvater Teil des geheimen Ordens die Getreuen war. Die Aufgabe des Protectors ist es, die Stadt Istanbul und die Menschheit vor den Mächenschaften der Unsterblichen zu beschützen. Diese Aufgabe wurde dem Protector vor Generationen vom Sultan Fatih Mehmed übertragen. Um gegen den letzten Verbliebenden sieben Unsterblicher gewappnet zu sein, bildet ihn fortan die Getreue Zeynep aus. Für diese Aufgabe stehen Hakan darüber hinaus ein magisches Hemd, welches unverwundbar macht, ein Dolch, mit dem man die Unsterblichen töten kann und ein Ring, durch welchen er die Unsterblichen erkennen kann, zur Verfügung

Meinung der Rezensentin:

Ich finde es spannend, mal wieder eine Serie zu schauen, welche nicht aus Europa oder Nordamerika kommt. Es war schön andere Gesichter und Orte zu sehen sowie einen Einblick in das Leben dort zu bekommen. Beim Schauen hatte ich viel Spaß.



Op veer Rööd rund üm Iesland – Deel 1

Roadtrip eenmol üm de Insel

Du magst uk eenmol Iesland beleven un in en Auto free un unbunnen üm de Insel düsen? In den lüttjen Reisebidrag verraad ik di de beste Streck, de schönsten Oort un de töverhaftesten Waterfälle.



To allererst – wann is de beste Tiet um Iesland to besöken? De schönste Tiet sünd Juni, Juli un August – dor is keen Snee, allens is vull Lefen, allens is vull Farven, de Minschen sünd buten un de Sünn geiht nich mehr ünner.

Reykjavik – De Hööftstadt vun Iesland hett. Reykjavik is en wunnervullen Oort, üm an’n Haven spazeren to gahn, dör de Innsenstadt to slendern un sik hinner jedeen Eck vun de Streetart vertövern to laten. Un natürlich den Vulkan to besöken. ! Wichtig üm op de Straten to överleven: Passt op all de Schaap op! Op Ies-

land gifft dat mehr Schaap as Lüüd un se staht wild överall in Weg – mest direkte-mang op de Straat !

Golden Circle

De golden Circle is dicht bi Reykjavik bi. Mit dat Auto is dat en Een-Dag-Tour. De **Pingvellir**, de **Geysire** un de **Gullfoss** liggen op en Weg, de sik goot as Runn fahren laten deit. Pingvellir is en Natschonaalpark mit Felsformatschoon un Natur, de di nich mehr ut dat Stuu ruut laten deit. Dat is uk de Oort, an den de eurasische un de nord-amerikaansche Platt utenanner driften doot. So warrt Iesland jedeen Jahr 2 cm

länger. De Geysire sünd hitte Waterfontänen, de plötzlich ut de Eer schoten kummt. Een mutt en beten Glück hebben, dann kann de Geysir en paar Meters hooch dat hitte Wader scheiten. En islanschen Tourguide hett mi vertellt, dat he de Waterfälle hier mit Fruunslüüd verglieken deit – dormit de Gäste de fast nich to tellenden Waterfälle uk utenanner holen könnst. De Gullfoss is so as de Fruu, de so richtig anpacken kann un mit breten Schullern wat wegschaffen deit.

Op den Weg to **Vik** liggt een vun mien leefsten Waterfällen. De **Seljalandsfoss** is de zarte Dame in Kleed ünner den Waterfällen. Wunnerschön un ruhig fallt dat Water de Felskante daal, so dat du hinner den Waterfall gahn kannst.

Vik

Vik is en lüttje Oort, bi den sik definitiv eenmol spazeren gahn an de **swarten Strännen** lohnen deit. Mit en beten Glück sünd dor uk Papgeiendükere to finnen. Falls du dor keen entdecken deist, wees nich drurig in Deel 2 veraad ik mien afsoluten besten Platz üm dicht bi de Papageiendükerern bi to kamen.

Na Vik geiht de Staat 1 wieder na **Höfn**. Op den Weg liggt de **Gletscher** op den du mit en Guide spazeren gehen kannst. Vör den Gletscher liggt de **Gletscher-Lagune Jökulsárlon**, in de af un to grote lesstück breken doot. De lesstück drievt in dat Meer un warrt an den swarten Strand spölt. Dor liggt se un funkelt in de Sünn as dusend Diamanten. So heet de Strand uk **Diamond Beach**.



Höfn is en lütt Dörp direkt an't Water un perfekt för en Kaffeepuus op den Weg to **Seyðisfjörður**. In Seyðisfjörður musst du eenmol den **Regenbogen-Weg** to de Kark gahn.

Büst du in Seyðisfjörður ankumm hebbt wi dat all halvig üm de Insel schafft.

De Norden vun Island entdeckt wi im Deel 2 in de neegsten Utgaav. As lüttjen Teaser – ik verraad di mien leefsten Oort, de di Papageinedüker-Garantie geven deit, de Oort an den de Trolle leeft un den Waterfall, de so as de Fruu in Fitness Studio is, de all de Mannslüüd natt maken deit.

Hest du noch Fragen för dien anstahenden Island-Trip oder magst du ein paar Indrück kriegen, wo dat so utseihen deit? Kiek gern bi Instagram oder YouTube ünner **eat.platt.love** vörbi!

Bestu kvedur un hool di fuchtig!
Lisa

SCHLUSS MIT FACHSPRACHE LANDWIRTSCHAFT EINFACH NÄHERBRINGEN

05.02.2022

Die Arbeit von Landwirt*innen wird oft mit Vorurteilen bei Verbraucher*innen in Verbindung gesetzt. Falsche Informationen, Unverständnis und Unwissenheit stellen die heimische Landwirtschaft in ein schlechtes Licht bei Verbraucher*innen.

Wie reagiere ich als Landwirt*in in einer Konfrontation? Welche Methode kann mir in der Situation helfen? Wie erkläre ich Landwirtschaft für alle verständlich? Diesen und anderen Fragen gehen wir gemeinsam mit Ines Ruschmeyer auf den Grund.

Zusammen verbringen wir den Tag auf dem Hof Bünkemühle, der im Jahr 2019 mit der silbernen Olga von der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V. ausgezeichnet wurde. Die Jury lobt besonders den Dialog mit den Verbraucher*innen. Vor Ort schauen wir uns an, wie der Betrieb Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation betreibt.

Du hast Lust, mehr über Dialog und Körpersprache bei der Vermittlung von landwirtschaftlichen Informationen an Verbraucher*innen zu lernen? Dann melde dich zu unserem Seminar an und sei dabei.

NUTZEN IN KÜRZE

- Kommunikation
- kein Fachchinesisch
- praxisnah

Geladert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



© Hof Bünkemühle



HINWEIS

Reisekosten zum Seminarort werden nicht erstattet.

AGRARREFERENTIN

Cäcilia Dröse

Tel 0511 36704 44

E-Mail droese@nlj.de



ORT

Warpe | Hof Bünkemühle

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 09.00 Uhr

Ende: Samstag, 17.00 Uhr

KOSTEN

35,- € | keine Ermäßigung möglich

ANMELDEN BIS

07.01.2022

REFERENTIN

Ines Ruschmeyer | HofConnect

19. – 20.02.2022

GRUNDLAGEN DER RHETORIK DEIN KÖRPER, DEINE STIMME



© William Moreland_unsplash.com

Unser Alltag ist voll von kleinen und großen Auftritten – ob verbandlich oder privat: Ständig sollen wir uns präsentieren, erklären und unsere Meinung vertreten. Aber wie präsentiere ich mich denn, ohne mich komplett zu verstellen? Was heißt Selbstbewusstsein? Wie hängt mein Körper mit meiner Stimme zusammen und wo liegt meine persönliche Stärke?

Wir erforschen gemeinsam, was uns Sicherheit gibt und auf welche unserer Stärken wir uns verlassen können – denn gutes und sicheres Auftreten kommt von Innen.

Im Team erlernst du Kompetenzen, die dir in deiner Landjugendarbeit helfen. Sei es in der Kommunikation mit der Presse, mit Kritiker*innen oder als Vorstandsmitglied bei öffentlichen Auftritten.

NUTZEN IN KÜRZE

- Selbstbewusstsein
- Atem & Stimme
- Körpersprache

BILDUNGSREFERENTIN

Katrin Möller
Tel 05439 9471 22
E-Mail moeller@nlj.de



HINWEIS

Handtücher müssen mitgebracht werden.

ORT

Braunschweig | Jugendherberge

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 09.00 Uhr

Ende: Sonntag, 16.00 Uhr

KOSTEN

60,- € | Ermäßigung möglich

ANMELDEN BIS

21.01.2022

TEAMERIN

Jana Messerschmidt

LASS MAL SCHNACKEN... ... ÜBER AGRAR, LANDJUGEND UND POLITIK!

26. – 27.02.2022

Lass mal schnacken... Aber worüber eigentlich? Über wichtige Themen, die uns alle beschäftigen! Euch erwartet an diesem Wochenende ein buntes Programm mit Besichtigungen, Vorträgen oder Diskussionen. Wählen könnt ihr zwischen drei Schnacks: Agrar, Landjugend oder Politik. Geht agrarischen Problemen auf den Grund, entwickelt neue Projekte für die Landjugend mit oder stellt euch aktuellen politischen Fragen.

Das Frühjahrswochenende verbringen wir in Hustedt bei Celle. Die Unterkunft bietet uns ein Schwimmbad sowie eine Bier- und Weinstube, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Lasst euch mit spannenden Themen überraschen.

Und das Beste ist, dass die Teilnahme für alle kostenlos ist!

NUTZEN IN KÜRZE

- offene Gruppen
- Austausch zu aktuellen Themen
- besondere Unterkunft



INFOS

Geschäftsstelle Hannover
Tel 0511 36704 45
E-Mail info@nlj.de

ORT

Hustedt | Bildungszentrum HVHS

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 11.30 Uhr
Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

KOSTEN

keine

ANMELDEN BIS

11.02.2022

REFERENTINNEN

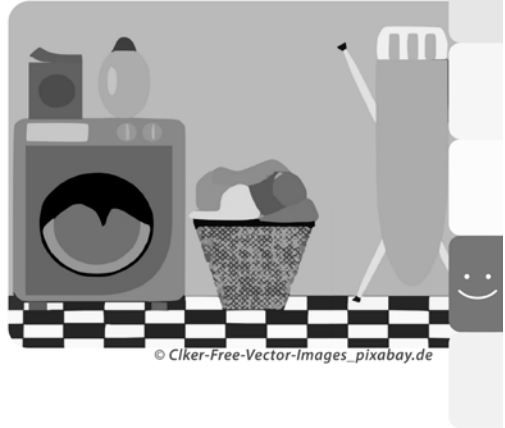
S. Friese, V. Reinhardt, A. Dörgeloh



WASCHEN MIT HENDRIK ZUM WASCHPROFI IM SCHLEUDERGANZ

05.03.2022

Das Waschen von Textilien ist eine Wissenschaft für sich und in den ersten Jahren unseres Lebens landet unsere Kleidung auf wundersame Weise immer wieder sauber und gepflegt in unserem Kleiderschrank. Doch urplötzlich stehen wir vor dem Problem, dass wir erwachsen (die einen mehr, die anderen weniger) und selbst für das Waschen unserer Wäsche zuständig sind. Man steht vor einem Berg aus Wäsche und fragt sich zunächst: Wie soll ich das sortieren? Danach steht man ratlos vor dem Gerät und fragt sich: Welche Temperatur? Welches Programm? Wie sehr darf es schleudern? Welche Mittelchen müssen hinein und welche eigentlich nicht? Wofür sind diese ganzen Fächer? Wird der Rotweinfleck je wieder meine Jeans verlassen?



© Clker-Free-Vector-Images_pixabay.de

Mit der Hilfe von Tabea Sackmann, Profihauswirtschafterin und Waschexpertin, werden wir allen Fragen auf den Grund gehen und euch innerhalb von einem Tag zum Waschprofi machen. Außerdem besichtigen wir die Kläranlage in Verden und finden heraus, was wir beim Waschen für unsere Umwelt beachten können und müssen.

NUTZEN IN KÜRZE

- Tipps vom Profi
- Besichtigung einer Kläranlage
- Nachhaltigkeit



BILDUNGSREFERENTIN

Vanessa Reinhardt

Tel 05162 9035 01

E-Mail reinhardt@nlj.de

ORT

Verden | Landhotel Zur Linde

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 10.00 Uhr

Ende: Samstag, 17.00 Uhr

KOSTEN

10,- € | Ermäßigung möglich

ANMELDEN BIS

04.02.2022

REFERENTIN

Tabea Sackmann |

Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin

LICHT AN DEINE DIY-LAMPE FÜR ZU HAUSE

02.04.2022

Bei diesem Seminar kannst du deine individuelle Lampe bauen.

Dafür ist es vorteilhaft, wenn du einen eigenen Zaunpfahl oder ähnliches und einen passenden Lampenschirm mitbringst. So hast du die Möglichkeit, die Lampe ganz nach deinem Geschmack zusammenzustellen. Du kannst dich aber auch vor Ort inspirieren lassen und aus den vorhandenen Materialien auswählen. Das nötige Handwerkszeug, um aus den Einzelteilen eine funktionierende Lampe zu bauen, bringt unsere Referentin Henrike Bremer mit. Sie wird uns bei der Montage tatkräftig mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung unterstützen.

Das Seminar bietet zusätzlich genügend Zeit, um mit den anderen Teilnehmenden in den Austausch zu gehen und sich zu stärken. Am Ende bleibt sicherlich auch noch etwas Zeit, um einen Kerzenständer selber zu gestalten. Zum Schluss wirst du auf jeden Fall mit einem Unikat deine eigenen vier Wände verschönern können.

NUTZEN IN KÜRZE

- do it yourself
- Unikate erstellen
- Lampe to go



© Henrike Bremer



HINWEISE

Im Teilnahmebeitrag sind die Kosten für den Bau einer Lampe enthalten. Jede weitere Lampe wird mit 20,- € zusätzlich berechnet.



BILDUNGSREFERENTIN

Katrin Aschmann
Tel 0511 36704 32
E-Mail aschmann@nlj.de

ORT

Dorfmark | Hof Bremer

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 10.00 Uhr
Ende: Samstag, 17.00 Uhr

KOSTEN

35,- € | keine Ermäßigung möglich

ANMELDEN BIS

04.03.2022

REFERENTIN

Henrike Bremer | junge LandFrauen

23. – 24.04.2022

FRAUEN: POWER! SELBSTZWEIFEL AUS, ERFOLG AN



© Prateek Katyal_pexels.com

NUTZEN IN KÜRZE

- Selbstbewusstsein
- Rückenstärkung
- Motivation

BILDUNGSREFERENTIN

Katrin Möller
Tel 05439 9471 22
E-Mail moeller@nlj.de



ORT

Hamburg |
Jugendherberge „Horner Rennbahn“

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 10.00 Uhr
Ende: Sonntag, 14.30 Uhr

KOSTEN

75,- € | Ermäßigung möglich

ANMELDEN BIS

25.03.2022

REFERENTIN

Janina Tiedemann | Speakerin

Kennst du auch das Gefühl, zu wenig gehört zu werden oder für deine Leistungen nicht die Anerkennung zu bekommen, die du verdient hättest? Du bist super darin, dich selbst zu kritisieren, findest es allerdings schwer, auch mal auf dich selbst stolz zu sein?

Referentin Janina Tiedemann (Trainerin, Speakerin, Strategieberaterin und ehemalige Landesvorsitzende der NLJ) erforscht zum zweiten Mal mit uns unsere eigenen Ansprüche, Fähigkeiten und Bedenken. Gemeinsam suchen wir Wege, unser Selbstvertrauen zu stärken, lernen unseren Perfektionismus einzudämmen und unsere Arbeit noch besser nach Außen hin darzustellen. Damit wirst du gestärkt für deine Tätigkeit im Vorstand oder als Gruppenleiterin.

Egal, ob du bereits beim ersten Seminar dabei warst oder eine neue Interessierte bist: Dich erwartet ein spannender Mix aus vielen Aha-Erlebnissen, eigenständigem Ausprobieren und einprägsamen Beispielen.

Dieses Seminar richtet sich speziell an Frauen.

HINWEIS

Handtücher müssen mitgebracht werden.

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages


PROjuleica
Die Teilnahme an diesem Seminar berechtigt
zur Verlängerung der JugendleiterCard.


BCJ-Baustein
Fortbildung
Das erwirbt einen Baustein im Bereich
»Höle und Funktionen«.

HEIMISCHES SUPERFOOD ALGEN, INSEKTEN, LUPINEN & CO.

06. – 07.05.2022

Lust auf was Neues? Dann ist dieses Seminar genau das Richtige!

Wir beginnen auf einem Versuchsbetrieb bei Osnabrück – dem WABE-Zentrum. Bei einem Mix aus Theorie, Praxis und Verköstigung beschäftigen wir uns mit der Frage „Kann unser Planet die wachsende Weltbevölkerung mit einer gesunden Ernährung versorgen?“. Als Ansatzpunkt dient uns die „Planetary Health Diet“. Am Abend werden wir selbst Burger braten und mit Superfood sowie Alternativen zum klassischen Rindfleisch belegen – besonders Experimentierfreudige können hier zum Insektenpatty greifen.

Der nächste Tag führt uns zur Evergreen-Food GmbH, die unter dem Produktnamen „Lüttge“ Lebensmittel aus regionalem Superfood wie Grün-, Wildkohl oder Himbeernuss herstellt und vertreibt. Dort werden wir die Gewächshäuser besichtigen, in denen Mikroalgen gezüchtet werden. Am Nachmittag lernen wir das Start-up Luvine kennen, das sich ganz der Lupine verschrieben hat. Gemeinsam mit dem kooperierenden Landwirt werden sie uns ihre Produkte näherbringen. Natürlich darf eine Verköstigung des frisch gerösteten Lupinenkaffees nicht fehlen!



© Sergey Semenov_pixabay.de



HINWEISE

Reisekosten für An- und Abreise zum Abfahrtsort werden nicht erstattet. Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen.



BILDUNGSREFERENTIN

Maximilia Haase
Tel 0441 88529 51
E-Mail haase@nlj.de

NUTZEN IN KÜRZE

- alternatives Essen
- Ernährung & Gesundheit
- Neues ausprobieren

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

ORT

Vechta | BDKJ-Jugendhof

UHRZEIT

Beginn: Freitag, 13.30 Uhr in Wallenhorst
Ende: Samstag, 18.00 Uhr in Sachsenhagen

KOSTEN

95,- € | keine Ermäßigung möglich

ANMELDEN BIS

10.03.2022

09. – 10.04.2022

OFFENE KREISE DAS Treffen der Kreislandjugenden



© Carina Gräscke/BDL



NUTZEN IN KÜRZE

- Erfahrungsaustausch
- Gemeinschaft
- netzwerken

INFOS

Geschäftsstelle Hannover
Tel 0511 36704 45
E-Mail info@nlj.de



ORT

Verden | Ev. Jugendhof Sachsenhain

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 16.00 Uhr
Ende: Sonntag, 13.00 Uhr

KOSTEN

keine

ANMELDEN BIS

11.03.2022

Dieses Angebot richtet sich speziell an Kreisgemeinschaften.

Die NLJ hat 27 Kreisgemeinschaften – und jede hat ihre eigenen Besonderheiten. Vielleicht existiert ihr bislang nur, um die formalen Dinge zu regeln wie Mitglieds- und Zuschusszahlungen? Oder ihr seid politisch aktiv, plant Aktionen für und mit euren Ortsgruppen? Jede Kreisgemeinschaft hat ihre Daseinsberechtigung und erfüllt eine wichtige Rolle innerhalb unserer Strukturen!

Wenn ihr neue Ideen sucht oder eure Erfahrungen weitergeben wollt, ist dieses Treffen genau das Richtige. Denn an diesem Wochenende geht es um euch als Kreisgemeinschaft. Am Abend könnt ihr euch in lockerer Runde beim Grillen und einer kleinen Party kennenlernen. Am nächsten Tag nehmen wir uns die Zeit, uns mit der Bedeutung und den Möglichkeiten von Kreisgemeinschaften zu beschäftigen.

Öffnet euch für neue Gelegenheiten und meldet euch an zu DEM Treffen für Kreislandjugenden!

Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover

Ich möchte das LaMa im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

SEPA Lastschriftmandat

Mandatsreferenz: von uns einzutragen

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (**Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788**), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Dein Artikel im LaMa

Hinweise und Tipps

Viermal im Jahr erscheint unser Verbandsmagazin mit vielfältigen Informationen um die NLJ. Das LaMa lebt aber vor allem von den Beiträgen aus den verschiedenen Ortsgruppen. Willst auch du einmal im LaMa einen Artikel veröffentlichen? Hier findest du die wichtigsten Richtlinien, die du beachten solltest.

Du möchtest eure Landjugendgruppe vorstellen, über ein vergangenes Ereignis berichten oder Werbung für eine Veranstaltung machen? Sende uns deinen Bericht als Word-Dokument per E-Mail zu. Passende Bilder kannst du im Anhang der Mail mitschicken. In jeder Ausgabe wird schwerpunktmäßig ein Bezirk (=„Pate“) vorgestellt. Für Artikel aus anderen Bezirken ist aber auch immer Platz.

Terminkalender

Ihr wollt andere unkompliziert auf eure Veranstaltungen aufmerksam machen? Sendet uns eure Termine per E-Mail zu oder tragt sie auf unserer Homepage ein (www.nlj.de > Aktivitäten > Veranstaltungen).

Titelseite

Du hast ein Bild, das auf dem Titel des LaMas abgedruckt werden soll? Sende uns gerne das Foto zu und mit etwas Glück erscheint es auf der nächsten Ausgabe.

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können.



**Das nächste LaMa
erscheint Anfang April.
Redaktionsschluss ist
Mitte Februar.**

„Pate“ für
das nächste
LaMa ist der
Bezirk



Checkliste für eure Beiträge

- ✓ Berichte als Word-Dokument
- ✓ Bilder im Anhang (mind. 300 dpi)
- ✓ Angabe des Autors und der Landjugendgruppe/ Kreisgemeinschaft/Bezirk
- ✓ Kontakt: lama@nlj.de
- ✓ Weiterführende Infos und eine Vorlage: www.nlj.de > Presse > LaMa





Landjugend. Wir bewegen das Land.

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Landjugend Service GmbH,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,
E-Mail: lama@nlj.de · nlj.de

Redaktion: Alena Kastens, Maximilia Haase, Neele Rowold,
Jonas Thiedmann, Ulrike Wüstemann

Erscheinungsweise: Das LaMa erscheint pro Jahr
in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des
LaMas bedanken wir uns bei den öffentlich-rechtlichen
Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Ostfriesischen
Landesbrandkasse, der Öffentlichen Landesbrandkasse
Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen
Versicherung Braunschweig.

